

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Serviceleistungen

Themen

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DIE BESTELLUNG VON SERVICELEISTUNGEN ZU MESSEN UND AUSSTELLUNGEN DES KOELNMESSE-KONZERNS IM INTERNET	2
ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DES KOELNMESSE KONZERNS FÜR SERVICELEISTUNGEN	3
BESONDERER TEIL DER GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DIE BEWACHUNG VON MESSESTÄNDEN	5
BESONDERER TEIL DER GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DIE ERBRINGUNG VON STANDREINIGUNGSDIENSTLEISTUNGEN	5
BESONDERER TEIL DER GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DIE ABFALLENTSORGUNG	5
BESONDERER TEIL DER GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR SPEDITIONSLEISTUNGEN	5
BESONDERER TEIL DER GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR STANDBAU SERVICES	6
BESONDERER TEIL DER GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DIE VERANSTALTUNG VON STANDPARTYS	6
MIETBEDINGUNGEN ADEXPO GMBH	7
MIETBEDINGUNGEN JMT DEUTSCHLAND GMBH	8
MIETBEDINGUNGEN FUNDUS7 GMBH	8
MIETBEDINGUNGEN XCHANGE TECHNOLOGY GMBH	10
MIETBEDINGUNGEN VALENTIN INTERNATIONALER MESSESERVICE GMBH	12
MIETBEDINGUNGEN NETCOLOGNE GMBH - FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON TELEFONDIENTSTLEISTUNGEN UND INTERNETDIENSTLEISTUNGEN	12
BESONDERE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DER KOELNMESSE GMBH FÜR SERVICELEISTUNGEN - WERBEFLÄCHEN - (FÜR VERANSTALTUNG ART COLOGNE NICHT ZUTREFFEND)	15

Teil 1: Allgemeine Geschäftsbedingungen des Koelnmesse Konzerns für Serviceleistungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Bestellung von Serviceleistungen zu Messen und Ausstellungen des Koelnmesse-Konzerns im Internet

1. Geltungsbereich der AGB

Nachfolgende Geschäftsbedingungen gelten für alle Aussteller und deren Bestellungen von Serviceleistungen über das Shopsystem zu Messen und Ausstellungen des Koelnmesse-Konzerns - Koelnmesse GmbH und Koelncongress GmbH - nachfolgend Koelnmesse genannt, am Messeplatz Köln, die auf der Grundlage einer Online-Bestellung im Internet erfolgen.

Gegenbestätigungen des Ausstellers unter Hinweis auf eigene Allgemeine Geschäfts- oder Einkaufsbedingungen wird hiermit widersprochen. Abweichungen von diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen sind nur wirksam, wenn sie von der Koelnmesse ausdrücklich schriftlich bestätigt worden sind.

2. Online Benutzerberechtigungen

Mit der Zulassung des Ausstellers erhalten die bei der Anmeldung angegebenen Ansprechpartner umfassende Benutzerrechte innerhalb des Shopsystems der Koelnmesse. Diese berechtigen sie unter anderem dazu, nach erfolgter Online-Registrierung im Shopsystem, Bestellungen für die ihnen zugeordneten Standflächen zu tätigen. Zusätzlich können sie weiteren Personen Benutzerrechte erteilen und diese ebenfalls zum Bestellen von Serviceleistungen über das Shopsystem autorisieren.

Die Verwaltung der Benutzerberechtigungen obliegt dem Aussteller. Der Aussteller ist verantwortlich für alle Bestellungen und Anfragen, die durch den Ansprechpartner selbst oder durch weitere berechtigte Personen erfolgen.

3. Vertragsschluss

Der Vertrag kommt durch die Bestellung des Ausstellers - Angebot - und deren Annahme durch die Koelnmesse zustande.

Das Angebot für einen Vertragsschluss erfolgt durch Befüllen und Absenden des im Shopsystem durch die Koelnmesse bereitgestellten Warenkorbes durch den Aussteller. Die Absendung erfolgt durch Anklicken des Feldes „Verbindlich bestellen“.

Der Vertrag kommt zustande, wenn Koelnmesse dem Aussteller eine Auftragsbestätigung per E-Mail zugesandt hat.

4. Gewährleistung/Haftung

Koelnmesse haftet nicht für Vermögensschäden, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Shopsystems entstehen, es sei denn, Koelnmesse hat den eingetretenen Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht.

Soweit die Haftung der Koelnmesse beschränkt ist, gilt dies auch für die Haftung aller Personen, deren Verhalten der Koelnmesse zugerechnet werden kann.

Koelnmesse übernimmt für die Richtigkeit der in Ihrem Internetauftritt wiedergegebenen Daten keine Gewähr.

Bei einer Verlinkung auf Internetseiten anderer Anbieter haftet Koelnmesse nicht für die dort eingestellten Inhalte, es sei denn, Koelnmesse hat nachweislich Kenntnis von Rechtsverletzungen und Koelnmesse ist es technisch möglich und zumutbar, die Nutzung der fremden Seiten zu verhindern.

Für Schäden, die aus der Nutzung fremder Seiten und der dort enthaltenen Informationen ergeben, haftet allein der Anbieter dieser Seiten.

5. Faktura/Abrechnungsprozess

Gemäß Punkt 3.4 der besonderen Teilnahmebedingungen ist die Koelnmesse berechtigt, für die zur Veranstaltung in Anspruch genommenen Serviceleistungen - z. B. Elektro- und Wasseranschlüsse, Standreinigung etc. -

eine Abschlagszahlung in angemessener Höhe zu erheben. Die Nebenkosten-Abschlagszahlung (NKA) für Serviceleistungen wird auf Basis der abgerechneten Leistungen der Vorveranstaltung erhoben.

Für Aussteller, die an der Vorveranstaltung nicht teilgenommen haben, wird eine proportionale Abschlagszahlung pro m² zzgl. der Kosten für die obligatorischen Marketingleistungen (Marketingpaket) erhoben.

Von den vorgenannten Maßnahmen ausgenommen ist die Veranstaltung ART COLOGNE.

Nach Beendigung der Veranstaltung wird eine gesonderte Schlussrechnung für in Anspruch genommene Serviceleistungen ausgestellt und mit der geleisteten Abschlagszahlung verrechnet. Da für die Veranstaltung ART COLOGNE kein NKA erhoben wird, erfolgt hier auch keine Verrechnung. Die Rechnung ist sofort nach Erhalt zur Zahlung fällig.

Übersteigt die geleistete Abschlagszahlung die tatsächlich angefallenen Entgelte für in Anspruch genommene Serviceleistungen, wird der übersteigende Betrag der Abschlagszahlung dem Aussteller zurückgezahlt. Ein Anspruch auf Verzinsung der Abschlagszahlung besteht nicht.

Der Aussteller stimmt einer elektronischen Rechnungstellung zu. Der Versand der Rechnung erfolgt nach Wahl des Veranstalters entweder elektronisch per E-Mail an die vom Aussteller angegebene E-Mail-Adresse oder auf postalischem Weg als Papierrechnung. Der Aussteller ist verpflichtet, Änderungen seiner E-Mail-Adresse dem Veranstalter unverzüglich mitzuteilen.

Die gemachten Angaben zur Rechnungsanschrift sind verbindlich. Die Ausstellung einer neuen Rechnung aus Gründen, welche die Koelnmesse nicht zu vertreten hat, ist kostenpflichtig. Pro nachträglicher Rechnungsänderungsanfrage werden pauschal 100,00 Euro berechnet.

6. Schlussbestimmungen

Sollten Teile dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Wirksamkeit des Vertrages oder der restlichen Geschäftsbedingungen nicht berührt. Unwirksame Bestimmungen sind durch solche zu ersetzen, die dem angestrebten Zweck der Parteien am nächsten kommen.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) ist ausgeschlossen.

Alleiniger Erfüllungsort für Lieferung, Leistung und Zahlung ist Köln.

Sind beide Vertragspartner Kaufleute, so ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten Köln.

Bei grenzüberschreitenden Verträgen wird als ausschließlicher Gerichtsstand aller Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis Köln, Bundesrepublik Deutschland, vereinbart (Art. 4 der Verordnung über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 12. Dezember 2012, EuGVVO). Koelnmesse ist berechtigt, auch an jedem anderen Gericht Klage zu erheben, das aufgrund des EuGVVO vom 12. Dezember 2012 in der jeweils gültigen Fassung zuständig ist.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Koelnmesse Konzerns für Serviceleistungen

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle angebotenen Serviceleistungen des Koelnmesse-Konzerns - Koelnmesse GmbH und Koelncongress GmbH - (im Folgenden jeweils einzeln oder gemeinsam „Koelnmesse“ oder „Verwender“ genannt). Der jeweilige Verwender ergibt sich aus dem konkreten Vertragsverhältnis.
- (2) Diese Geschäftsbedingungen werden mit der Bestellung über das Shopsystem, der Unterzeichnung und Rücksendung des Bestellformulars oder einer sonstigen Auftragserteilung als verbindlich anerkannt. Darüber hinaus gelten diese Geschäftsbedingungen für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen der Koelnmesse mit Unternehmen in Sinne von § 14 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB), juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.
- (3) Ergänzend zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten, soweit vorhanden, die im Teil 2 aufgeführten vertragsspezifischen Besonderen Geschäftsbedingungen für Serviceleistungen.
- (4) Abweichende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Ausstellers werden, selbst bei Kenntnis, nur Bestandteil, wenn ihrer Geltung schriftlich zugestimmt wird.

§ 2 Vertragliche Beziehung, AGB und Vertragsfirma

- (1) Soweit nicht anders geregelt oder vereinbart, bestehen Vertragsbeziehungen in Bezug auf alle Leistungen im Zusammenhang mit der Messebeteiligung ausschließlich zwischen dem Aussteller und dem Verwender. Bestellungen Dritter gelten als im Auftrag und in Vollmacht des Ausstellers, für den die bestellte Leistung bestimmt ist, abgegeben. Sofern ein Vertrag über die Messebeteiligung zwischen Aussteller und dem Veranstalter noch nicht zustande gekommen ist, gilt das Angebot als unter dem Vorbehalt der Zulassung als abgegeben.
- (2) Koelnmesse ist berechtigt, die bestellten Leistungen durch Servicepartner ausführen zu lassen. Diese handeln im Namen und im Auftrag der Koelnmesse.
- (3) Soweit die bestellten Leistungen durch Servicepartner erbracht werden, gelten nachrangig und ergänzend zu diesen Geschäftsbedingungen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Servicepartners.
- (4) Soweit abweichend von Abs. 1 Vertragsgegenstand lediglich die Vermittlung von Serviceleistungen ist, kommt der Servicevertrag ausschließlich zwischen dem Aussteller und dem jeweiligen Serviceanbieter auf der Grundlage etwaiger Allgemeiner Geschäftsbedingungen des Serviceanbieters zustande. Der Servicevertrag begründet selbst keine Rechte und Verpflichtungen der Koelnmesse gegenüber dem Aussteller. Für den Vermittlungsvertrag zwischen Koelnmesse und dem Aussteller gelten diese Geschäftsbedingungen, soweit sich nicht aufgrund der Art des Vertrags etwas anderes ergibt.
- (5) Die Gültigkeit der Teilnahmebedingungen der Koelnmesse (Allgemeiner und Besonderer Teil, bei der Veranstaltung ART COLOGNE der Teilnahmebedingungen) sowie der Technischen Richtlinien wird durch diese Geschäftsbedingungen nicht berührt. Bei Widersprüchen sind die Teilnahmebedingungen bzw. Technischen Richtlinien der Koelnmesse vorrangig.

§ 3 Art und Umfang der Leistung

- (1) Die Leistungen werden, wie im Angebot bzw. Auftrag vereinbart ausgeführt. Koelnmesse ist nicht verpflichtet, vom Aussteller gemachte Angaben auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen. Auftragsänderungen oder -erweiterungen haben nur Gültigkeit, wenn sie nach Art und Umfang schriftlich festgelegt und bestätigt werden.
- (2) Die Leistung wird, sofern diese vor der Veranstaltung zu erbringen ist, so rechtzeitig erbracht, dass sie zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung steht.
- (3) Koelnmesse ist berechtigt, die geschuldete Leistung einschließlich der Lieferung von Elektrizität, Wasser, Druckluft usw. so lange zu verweigern, bis der Aussteller seinen finanziellen Verpflichtungen gegen-

über Koelnmesse, insbesondere auch aus früheren Veranstaltungen, erfüllt hat.

§ 4 Abnahme und Gewährleistung

- (1) Der Aussteller hat sich vor Nutzung der Serviceleistungen von dem ordnungsgemäßen Zustand, der Verkehrssicherheit und der Vollständigkeit der Leistungen zu überzeugen. Die Leistungen gelten als auftragsgerecht erfüllt, wenn der Aussteller nicht unverzüglich, spätestens bei Ingebrauchnahme, schriftlich begründete Einwendungen erhebt. Zeit, Ort, Art und Umfang des Mangels müssen dabei genau beschrieben werden.
- (2) Beanstandungen, die sich auf die Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungen beziehen, sind unverzüglich - nach Feststellung - schriftlich der Koelnmesse zwecks Abhilfe mitzuteilen. Koelnmesse ist zur Mangelbeseitigung durch Nachbesserung verpflichtet; bei Lieferung von Sachen kann nach Wahl der Koelnmesse die Nachbesserung auch durch eine Ersatzlieferung erfolgen.
- (3) Soweit insbesondere technische Leistungen auf dem Messestand des Ausstellers zu erbringen sind, ist der Aussteller verpflichtet, den Messestand personell zu besetzen. Koelnmesse oder der beauftragte Servicepartner sind nicht verpflichtet, die Legitimation der auf dem Messestand angetroffenen Personen zu überprüfen. Ist der Messestand personell nicht besetzt, so gilt die Serviceleistung mit der Fertigstellung der Leistung bzw. dem Einbringen des Leistungsgegenstands auf dem Messestand als auftragsgerecht erfüllt. Der Aussteller haftet ab diesem Zeitpunkt für Untergang und Verschlechterung des Leistungsgegenstands.
- (4) Bei Nichtabnahme von Leistungen bleibt der Aussteller zur Zahlung verpflichtet, sofern nicht Koelnmesse die Nichtabnahme zu vertreten hat.
- (5) Koelnmesse tritt bei Ausführung von Leistungen, die durch Servicepartner erfolgen, bestehende Gewährleistungsansprüche, auch Schadenersatzansprüche gegenüber dem Servicepartner an den Aussteller ab. Ein unmittelbarer oder zusätzlicher Schadenersatzanspruch gegenüber Koelnmesse, besteht außer im Fall von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, nicht.

§ 5 Haftung

- (1) Die Haftung des Ausstellers für Beschädigungen und Verluste der ihm überlassenen Sachen beginnt mit der Abnahme bzw. Übergabe. Beschädigungen und Verluste sind der Koelnmesse unverzüglich anzuzeigen. Es wird empfohlen, eine Ausstellungsversicherung abzuschließen. Der Aussteller ist zur sorgfältigen und pfleglichen Behandlung der ihm überlassenen Sachen verpflichtet.
- (2) Soweit sich Koelnmesse zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen eines Servicepartners bedient, gilt eine in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Servicepartners (§ 2 Absatz 3) enthaltene Haftungsbeschränkung bzw. ein Haftungsausschluss entsprechend im Verhältnis Aussteller und Koelnmesse. Satz 1 gilt entsprechend für in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Servicepartners enthaltene Ausschlussfristen.
- (3) Soweit die Haftung der Koelnmesse nicht bereits nach Absatz 2 ausgeschlossen oder beschränkt ist, gelten die nachfolgenden Bestimmungen.
- (4) Eine Haftung der Koelnmesse ist ausgeschlossen, es sei denn, Koelnmesse oder ihre Erfüllungsgehilfen haben vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt.
- (5) Bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet Koelnmesse abweichend von Abs. 4 für jede Fahrlässigkeit, jedoch ist die Schadenersatzpflicht auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Ansprüche auf entgangenen Gewinn sowie sonstige Folgeschäden können nicht verlangt werden.
- (6) Die Haftungsbeschränkungen und -ausschlüsse in den Abs. 4 und 5 gelten nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- (7) Der Aussteller wird darauf hingewiesen, dass Koelnmesse und der von ihr beauftragte Servicepartner im Rahmen der von ihnen

abgeschlossenen Betriebshaftpflichtversicherungen u. a. jeden Schadenfall ihren Versicherern unverzüglich, spätestens innerhalb von einer Woche, schriftlich anzuzeigen haben. Können diese die Obliegenheit wegen Säumnis des Ausstellers nicht rechtzeitig erfüllen und geht damit der Versicherungsschutz verloren, so entfällt damit eine Haftung der Koelnmesse gegenüber dem Aussteller. Unbeschadet einer strengeren Frist in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Servicepartners ist der Aussteller säumig, wenn er nicht unverzüglich, d. h. in der Regel binnen drei Werktagen nach Eintritt des Schadensfalles und nachdem er, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen hiervon Kenntnis erlangt haben, der Koelnmesse und dem Servicepartner den Schaden schriftlich anzeigt und im Falle der Ablehnung durch Koelnmesse, den Servicepartner oder den Haftpflichtversicherer einer der beiden genannten Gesellschaften diesen nicht binnen drei Monaten gerichtlich geltend macht.

- (8) Die Haftung der Koelnmesse ist, wenn nicht die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Servicepartners niedrigere Höchstsummen enthalten, auf die nachfolgenden Höchstsummen beschränkt:

- a) 5.000.000,00 Euro für Personenschäden
- b) 5.000.000,00 Euro für Sachschäden
- c) 100.000,00 Euro für Vermögensschäden
- d) 50.000,00 Euro für das Abhandenkommen von vertraglich geschützten Sachen

Diese Höchstsummen gelten nur insoweit, als nicht die vertragsspezifischen Besonderen Geschäftsbedingungen der Koelnmesse für Serviceleistungen andere Höchstsummen enthalten.

- (9) Das Vorstehende gilt ebenfalls für die Verletzung von vorvertraglichen Pflichten bzw. die Verletzung von vertraglichen Nebenpflichten.

§ 6 Verzug/Aufrechnung

- (1) Bei Verzug ist Koelnmesse berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 8 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz nach § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuches der Bundesrepublik Deutschland (BGB) geltend zu machen.
- (2) Die Aufrechnung mit Gegenforderungen des Ausstellers ist ausgeschlossen, soweit sie nicht unbestritten oder rechtskräftig sind.

§ 7 Verjährung

- (1) Die Ansprüche des Ausstellers aus dem Vertragsverhältnis und alle damit im Zusammenhang stehenden Ansprüche verjähren innerhalb von einem Jahr, es sei denn, es greift eine kürzere gesetzliche Verjährungsfrist oder die Haftung der Koelnmesse resultiert aus vorsätzlichem Verhalten.
- (2) Die längeren gesetzlichen Verjährungsansprüche für deliktische Ansprüche, Arglist und schuldhafte Unmöglichkeit bleiben unberührt.
- (3) Die Verjährungsfrist beginnt mit Abschluss des Monats, in den der Schlusstag der Veranstaltung fällt.

§ 8 Erfüllungsort, Gerichtsstand, Anwendbares Recht

- (1) Erfüllungsort ist Köln. Soweit es sich beim Aussteller um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist - vorbehaltlich Absatz 2 - ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten Köln. Dies gilt auch, wenn der Aussteller keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat.
- (2) Der Verwender ist nach eigener Wahl auch berechtigt, die Ansprüche bei dem Gericht des Ortes geltend zu machen, an dem der Auftraggeber seinen allgemeinen Gerichtsstand hat.
- (3) Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Aussteller und dem Verwender ist deutsches Recht und der deutsche Text dieser Geschäftsbedingungen maßgebend.

§ 9 Schlussbestimmungen

- (1) Sollten diese Bestimmungen teilweise rechtsunwirksam sein, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen sowie des Vertrages als solchem nicht berührt. Anstelle der unwirksamen gilt eine solche Regelung als vereinbart, mit der der von den Parteien verfolgte wirtschaftliche Zweck am ehesten erreicht werden kann. Dies gilt entsprechend, wenn der Vertrag eine Lücke enthält.
- (2) Sämtliche Änderungen des Vertrages zwischen dem Aussteller und Koelnmesse bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung der Schriftformklausel selbst.

Stand: April 2024

Teil 2: Vertragsspezifische Besondere Geschäftsbedingungen für Serviceleistungen

Besonderer Teil der Geschäftsbedingungen für die Bewachung von Messeständen

§ 1 Gegenstand

Koelnmesse bietet die Bewachung der Messestände durch die Stellung von Standwachen an. Die Dienstleistung beginnt zu den festgelegten Zeiten und endet mit Eintreffen des Standpersonals am nächsten Morgen. Koelnmesse beauftragt für die Durchführung eine Bewachungsfirma, welche die Organisation der Standbewachung im Namen und Auftrag von Koelnmesse eigenverantwortlich übernimmt.

§ 2 Pflichten des Ausstellers

Der Aussteller hat die für die Bewachung erforderlichen Schlüssel rechtzeitig und kostenlos zur Verfügung zu stellen. Er hat ferner der Bewachungsfirma die jeweils erbrachte Bewachungsleistung zu bestätigen. Schäden und/oder Verluste sind dem Servicemitarbeiter bei Übergabe anzuzeigen. Hierüber ist ein schriftlicher Vermerk aufzunehmen und von dem Standpersonal und Servicemitarbeiter zu unterzeichnen. Es wird keine Haftung für später, nach erfolgter Unterschrift, festgestellte Schäden übernommen.

§ 3 Rechnungslegung

Koelnmesse rechnet gemäß den unterzeichneten Leistungsnachweisen der Bewachungsfirma mit dem Aussteller ab.

Besonderer Teil der Geschäftsbedingungen für die Erbringung von Standreinigungsdienstleistungen

§ 1 Leistungen von Koelnmesse

Koelnmesse bietet die Reinigung der Aussteller-Stände auf eigene Rechnung an. Koelnmesse beauftragt eine Reinigungsfirma, welche die Standreinigung im Namen von Koelnmesse übernimmt. Die Leistungserfüllung ist gegenüber der Reinigungsfirma durch den Aussteller schriftlich zu bestätigen (Leistungsnachweis).

§ 2 Abnahme und Gewährleistung

Die Reinigungsleistung gilt als auftragsgerecht erfüllt und abgenommen, wenn der Aussteller nicht unverzüglich - spätestens bei Ingebrauchnahme - schriftlich begründete Einwendungen erhebt. Zeit, Ort, Art und Umfang des Mangels müssen dabei genau beschrieben werden. Werden vom Aussteller bei der vertraglich festgelegten Leistung berechtigterweise Mängel beanstandet, so ist Koelnmesse selbst bzw. durch die von ihr beauftragte Reinigungsfirma zur Nachbesserung verpflichtet. Für Mängel und Schäden, die darauf zurückzuführen sind, dass der Aussteller wichtige Informationen über Art und Beschaffenheit der zu reinigenden Flächen und Gegenstände nicht an Koelnmesse weitergegeben hat, wird keine Gewährleistung übernommen. Gleiches gilt, wenn der Aussteller keine ausreichenden Vorkehrungen für die Zugänglichkeit bzw. Erreichbarkeit der zu reinigenden Flächen trifft. Wenn der Mangel nicht beseitigt werden kann oder für den Aussteller ein weiterer Nachbesserungsversuch nicht zumutbar ist, kann dieser anstelle der Nachbesserung Herabsetzung der Vergütung (Minderung) verlangen oder den Vertrag kündigen. Bei einer nur geringfügigen Vertragswidrigkeit, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Aussteller das Kündigungsrecht nicht zu.

§ 3 Rechnungslegung

Koelnmesse rechnet gemäß den unterzeichneten Leistungsnachweisen der Reinigungsfirma mit dem Aussteller ab.

Besonderer Teil der Geschäftsbedingungen für die Abfallentsorgung

§ 1 Gegenstand

Koelnmesse bietet das Einsammeln von Abfällen von den Aussteller-Ständen sowie deren Weiterleitung an ein Entsorgungsunternehmen auf eigene Rechnung an. § 2 Leistungen von Koelnmesse

§ 2 Leistungen von Koelnmesse

Koelnmesse stellt die für die Abfallentsorgung erforderlichen Abfallbehälter bereit. Koelnmesse beauftragt eine Reinigungsfirma, welche den gesammelten Abfall bei einem die gesetzlichen Anforderungen erfüllenden Entsorgungsunternehmen zum Zwecke der Entsorgung abliefern.

§ 3 Pflichten und Haftung des Bestellers

Der Aussteller ist verpflichtet, die bereitgestellten Abfallbehälter nur mit den jeweils bezeichneten Stoffen zu befüllen. Andernfalls ist Koelnmesse bzw. die von ihr beauftragte Reinigungsfirma berechtigt, die Entgegennahme dieser Stoffe zu verweigern bzw. die Stoffe dem Besteller zurückzubringen, sie bis zur Klärung der weiteren Vorgehensweise zwischenlagern zu lassen, sie in eine andere als die vorgesehene Entsorgungsanlage verbringen zu lassen und die erhöhten Entgelte der Entsorgungsanlage mit einem angemessenen Verwaltungskostenzuschlag sowie sonstigen Mehrkosten weiter zu belasten. Die Müllbehälter dürfen nur bis zu dem jeweils angegebenen Behältervolumen oder Gewicht gefüllt werden. Der Aussteller ist verpflichtet, Schäden, die auf Abfallentsorgungsmaßnahmen zurückzuführen sind, unverzüglich schriftlich, in dringenden Fällen vorab mündlich, Koelnmesse oder der für den Hallenbereich zuständigen Reinigungsfirma anzuzeigen.

Der Aussteller haftet für alle Schäden an bzw. durch die Behälter und für deren Verlust. Durch Schädigungen erforderlich werdende Umladungen gehen zu seinen Lasten. Bei Beschädigung oder Verlust der bereitgestellten Abfallbehälter stellt Koelnmesse andere Behälter bereit. Der Aussteller haftet außerdem für Schäden, die auf eine unzutreffende oder nicht ausreichende Unterrichtung über die abzutransportierenden oder zu verwertenden bzw. zu beseitigenden Abfälle zurückzuführen sind. Resultieren aus vorgenannten Pflichtverletzungen des Ausstellers Schadensersatzansprüche Dritter gegen Koelnmesse oder deren Erfüllungsgehilfen, so stellt der Aussteller Koelnmesse und den Erfüllungsgehilfen von diesen Ansprüchen frei.

Im Schadensfall obliegt dem Aussteller der Nachweis der ordnungsgemäßen Befüllung der Abfallbehälter bzw. der zutreffenden und vollständigen Unterrichtung von Koelnmesse und/oder des für den Hallenbereich zuständigen Reinigungsunternehmens.

§ 4 Rechnungslegung

Koelnmesse rechnet gemäß den unterzeichneten Leistungsnachweisen der Reinigungsfirma mit dem Aussteller ab.

Besonderer Teil der Geschäftsbedingungen für Speditionsleistungen

1. Leistungsangebot

Das Leistungsangebot des Vertragsspediteurs gewährleistet eine reibungslose Zu- und Abfuhr der Messegüter.

Hierzu gehört:

- Die Durchführung aller am Messeplatz erforderlichen speditionellen Arbeiten wie
 - Gestellung von Spezialfahrzeugen
 - Gestellung von Fachpersonal
 - Zwischenlagerung von Messegut einschließlich Werbematerial
 - Leergut-Behandlung
- Die Durchführung aller zolltechnischen Formalitäten wie
 - temporäre und definitive Zollabfertigung
 - Übernahme der erforderlichen Zoll- und Versandschein-Sicherheiten
- Die Organisation und Durchführung von Haus-Haus-Verkehren

- (full service)
4. Die Vermittlung von Versicherungen
Der Vertragsspediteur verfügen im Messegelände über moderne Büro- räume und umfangreiche Lagerkapazitäten. Die Transportfahrzeuge entsprechen den besonderen Sicherheitsvorschriften, die von der Koelnmesse zum Schutz der Messehallen, technischen Anlagen und der Ausstellungsgüter erlassen worden sind.

2. Auftragserteilung

Ein Vertragsverhältnis kommt ausschließlich zwischen dem Aussteller und dem Vertragsspediteur zustande.

3. Vertragsbedingungen

Der Vertragsspediteur erbringt die Leistungen auf der Grundlage der Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen 2017 (ADSp 2017) und soweit diese für die Erbringung logistischer Leistungen nicht gelten - nach den Logistik AGB.

Hinweis: Die ADSp 2017 weichen in Ziffer 23 hinsichtlich des Haftungshöchstbetrages für Güterschäden (§ 431 HGB) vom Gesetz ab, indem sie die Haftung bei multimodalen Transporten unter Einschluss einer Seebeförderung und bei unbekanntem Schadenort auf 2 SZR/kg und im Übrigen die Regelhaftung von 8,33 SZR/kg zusätzlich auf 1,25 Millionen Euro je Schadenfall sowie 2,5 Millionen Euro je Schadenergebnis, mindestens aber 2 SZR/kg, beschränken.

Für Schwertransporte und Kranarbeiten sowie bei Grobmontagen als Bestandteil des Kran- oder Transportleistung, haftet der Vertragsspediteur jedoch nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bundesfachgruppe Schwertransport und Kranarbeiten (AGB-BSK), neuste Fassung. Ergänzend gelten die Messetransportbestimmungen und das Messe-Speditions-Leistungsverzeichnis.

Die Abrechnungsbasis bildet das aktuelle Messe-Speditions-Leistungsverzeichnis (MSLV), welches bei der Industrie- und Handelskammer zu Köln und bei der Koelnmesse hinterlegt ist.

ADSp und MSLV, sowie die übrigen Bedingungen, stehen den Ausstellern auf Anfrage zur Verfügung, und liegen in den Geschäftsräumen der Vertragsspediteure zur Einsichtnahme aus.

4. Messetransportbestimmungen

1. Die Messegüter sind frachtfrei an die Messeanschrift des beauftragten Vertragsspediteurs zu senden.
2. Jedes Packstück muss eine deutliche Signierung erhalten und jede Ausfertigung der Versandpapiere den Namen des Absenders und des Empfängers, sowie die genaue Hallen- und Stand-Bezeichnung des Ausstellers aufweisen. Farbige Aufkleber mit dem Text „Messegut Köln“ sind bei der Koelnmesse und den Vertragsspediteuren kostenlos erhältlich.
3. Leergut, das während der Messe bei dem Vertragsspediteur eingelagert werden soll, ist mit Namen, Hallen- und Stand-Bezeichnung zu versehen. Soll Vollgut (Verpackung mit Inhalt) eingelagert werden, so ist hierauf besonders hinzuweisen.
4. Die vertraglichen Verpflichtungen und die Haftung des Vertragsspediteurs
 - enden hinsichtlich des Antransports mit dem Abstellen des Messegutes am gekennzeichneten Messestand innerhalb der von der Koelnmesse festgelegten Aufbauzeit. Dies gilt auch dann, wenn der Aussteller oder sein Beauftragter noch nicht anwesend ist.
 - beginnen hinsichtlich der Einlagerung von Leer- und Vollgut mit der Übernahme des Materials am Stand und enden mit dem Abstellen am Stand nach Messeschluss; beginnen hinsichtlich des Rücktransports der Ausstellungsgüter erst mit der Abholung der Güter am Messestand innerhalb der von der Koelnmesse festgelegten Abbauzeit, und zwar auch dann, wenn der Aussteller oder sein Beauftragter nicht mehr anwesend ist.

- Die Abgabe der Versandpapiere im Büro des Vertragsspediteurs begründet noch keine Haftung!

5. Schäden oder sonstige Beanstandungen sind unverzüglich nach Erhalt des Messegutes schriftlich im Büro des Vertragsspediteurs anzuzeigen. Andernfalls erlischt die Verantwortlichkeit des Vertragsspediteurs. Mündliche Anzeigen genügen nicht.
6. Befindet sich Leergut unmittelbar vor Eröffnung einer Veranstaltung noch in den Messehallen, so ist der Vertragsspediteur auf Anweisung der Koelnmesse berechtigt und verpflichtet, das Leergut auf Kosten des Ausstellers einzulagern.
7. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

Besonderer Teil der Geschäftsbedingungen für Standbau Services

Sämtliche Bestimmungen gelten sowohl für firmeneigene als auch für selbstständige Standgestalter, Dekorateur und Schriftmaler sowie für alle Personen, soweit sie im Auftrag des Ausstellers oder auf dessen Rechnung im Zusammenhang mit Aufbau und Gestaltung des Standes tätig werden. Der Aussteller ist für die Einhaltung sämtlicher Bestimmungen verantwortlich.

Die für den Aussteller tätigen Aufbaukräfte und sonstigen Personen sind auf die Einhaltung der Bestimmungen hin zu überwachen. Der Aussteller haftet für jeden Schaden an den zur Nutzung überlassenen Gegenständen, den er, seine Mitarbeiter, beauftragte Dritte oder sonstige Personen, denen er sich zur Erfüllung von Verbindlichkeiten bedient bzw. die für ihn tätigen werden, verursacht.

Alle genannten Preise sind Nettopreise. Die Mehrwertsteuer in der gesetzlichen Höhe wird zusätzlich berechnet.

Beanstandungen von Lieferungen und Leistungen sind unverzüglich, in jedem Fall während der Laufzeit der Veranstaltung schriftlich geltend zu machen.

Ein Rücktritt von der Standbaubestellung ist nur bis 6 Wochen vor dem offiziellen Aufbaubeginn möglich. Für die Einhaltung dieser Frist ist der Eingang der Erklärung des Ausstellers bei der Koelnmesse GmbH entscheidend. Bei später eingehenden Rücktrittserklärungen ist Koelnmesse berechtigt, einen pauschalen Ersatz der verursachten Kosten ohne Nachweis zu fordern. Dieser beträgt bei einer Absage innerhalb des Zeitraumes von 6 bis 4 Wochen vor Beginn des Aufbaus 30% des vereinbarten Entgeltes, bei einer Absage innerhalb des Zeitraumes von 4 bis 2 Wochen vor Beginn des Aufbaus 50% des vereinbarten Entgeltes und bei einer späteren Absage oder Absage während des Aufbaus des Standes 100% des vereinbarten Entgeltes. Für individuell angefertigte oder angekaufte Bauteile/Grafiken ist der vereinbarte Preis zu zahlen.

Koelnmesse ist berechtigt, die bestellte Leistung durch Servicepartner durchführen zu lassen. Diese Unternehmen handeln in diesem Fall im Namen und im Auftrag der Koelnmesse.

Die Technischen Richtlinien sind einzuhalten. Die Technischen Richtlinien können bei der Koelnmesse unter Tel. +49 221 821-3998 angefordert oder unter www.koelnmesse.de heruntergeladen werden.

Besonderer Teil der Geschäftsbedingungen für die Veranstaltung von Standpartys

§ 1 Gegenstand

Im Rahmen ihrer Messeteilnahme haben zugelassene Aussteller außerhalb der Öffnungszeiten für Besucher die Möglichkeit, auf ihrem Messestand abhängig von der jeweiligen Messe und ggf. Messetag eine Standparty bis längstens 22:00 Uhr des gleichen Tages zu veranstalten.

Die Veranstaltung von Standpartys außerhalb dieser Öffnungszeiten ist gemäß den nachfolgenden Regelungen vor der jeweiligen Messe anzumelden und bedarf der Genehmigung durch die Koelnmesse GmbH (im Folgenden:

Koelnmesse). Die Anmeldung erfolgt über das Shopsystem (Service-Shop) zu Messen und Ausstellungen des Koelnmesse-Konzerns. Die Veranstaltung einer Standparty während der Auf- und Abbautage einer Messe ist aus Sicherheitsgründen nicht gestattet.

Zur Bewachung der Standparty beauftragt Koelnmesse eine Bewachungsfirma, welche die Standbewachung im Namen und Auftrag von Koelnmesse eigenverantwortlich übernimmt. Je nach Größe der Standparty wird eine bestimmte Anzahl an Sicherheitspersonal eingesetzt.

§ 2 Pflichten des Ausstellers

1. Der Aussteller hat die für die Organisation der Standparty erforderlichen Angaben mindestens 14 Tage vor dem jeweiligen Messebeginn über das Anmeldeformular im Shopsystem anzumelden. Bei nach dieser Frist eingehenden Anmeldungen kann eine Genehmigung der Standparty nicht garantiert werden.
2. Koelnmesse behält sich das Recht vor, die Standparty aufzulösen, wenn diese nicht genehmigt wurde.
3. Der Aussteller ist im Falle der Genehmigung der Standparty zur Zahlung einer Aufwandspauschale verpflichtet. Diese wird ihm mit der Schlussrechnung am Ende der Messe in Rechnung gestellt. Mit dieser Aufwandspauschale sind insbesondere die Leistungen für Bewachung, Reinigung (mit Ausnahme von Ziffer 4), Sanitäranlagen, Energieverbrauch und Planungsaufwand abgegolten.
4. Eine Standreinigung entweder vor und/oder nach der Standparty ist nicht inklusive und kann bei Bedarf im Shopsystem separat gebucht werden.
5. Der Aussteller hat Sorge dafür zu tragen, dass sein Messestand Platz für alle geladenen Gäste bietet. Als Richtwert gilt eine Person pro Quadratmeter Netto-Standfläche (angemietete Bodenfläche abzüglich Standaufbauten, Standeinrichtung und Artikeln). Ein Aufenthalt in den Gängen oder auf Nachbarständen ist nicht gestattet. Die maximale Personenanzahl inkl. Standpersonal und Dienstleistern kann aus Sicherheitsgründen im Vorfeld von der Koelnmesse festgelegt werden und darf nicht überschritten werden.
6. Alle Gäste der Standparty sowie alle externen Dienstleister (z. B. Caterer, DJ, Künstlerinnen/Künstler, Hostessen/Hosts etc.) benötigen eine gültige Eintrittskarte. Die dafür benötigten Ticket-Codes können über das Shopsystem der Koelnmesse erworben werden.
7. Sofern der Aussteller externe Dienstleister für seine Standparty gebucht hat und diese auf das Messegelände fahren müssen, sind die Zufahrten über die jeweilige Ansprechpartnerin/den jeweiligen Ansprechpartner des Messemanagements der Koelnmesse anzumelden.
8. Die maximal zulässige Lautstärke für Standpartys beträgt 80 db(A) an der Standgrenze. Der Aussteller hat sicherzustellen, dass andere Veranstaltungen nicht beeinträchtigt werden. Die Lautsprecher müssen zum Standinneren zeigen. Alarm- und Sicherheitsdurchsagen müssen zu jedem Zeitpunkt von allen Gästen wahrgenommen werden können. Die Nichteinhaltung der Lautstärkeregelung kann eine Verwarnung bis hin zur Abschaltung der Stromversorgung durch die Koelnmesse zur Folge haben.
9. Die Wiedergabe von urheberrechtlich geschützter Musik ist eigenständig bei der GEMA anzumelden. Soweit dafür Gebühren anfallen, sind diese direkt vom Aussteller an die GEMA zu entrichten.
10. Alle Gänge und Fluchtwege zwischen den Messeständen sind freizuhalten. Der Aussteller hat Sorge dafür zu tragen, dass dort keine Gegenstände (wie z. B. Tische, Stühle, Waren etc.) abgestellt werden.
11. Effekte und Showeinlagen (z. B. Einsatz von Nebelmaschinen, feuergefährliche Handlungen etc.) sind im Vorhinein mit der Koelnmesse abzusprechen.
12. Sämtliche gesetzliche Bestimmungen, insbesondere die der Sonderbauverordnung (SBauVO NRW), sind zu beachten.

13. Die/der vom Aussteller bei der Anmeldung der Standparty hierfür benannte verantwortliche Ansprechpartnerin/Ansprechpartner hat während der gesamten Dauer der Standparty vor Ort anwesend zu sein. Im Falle einer Verhinderung dieser Ansprechpartnerin/dieses Ansprechpartners ist der Aussteller verpflichtet, der Koelnmesse vor Beginn der Standparty die Vertreterin/den Vertreter zu benennen.

§ 3 Haftung

1. Der Aussteller haftet gegenüber der Koelnmesse unabhängig vom eigenen Verschulden für die Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung der Standparty von ihm, seinen Erfüllungsgehilfen, seinen Gästen und den von ihm beauftragten externen Dienstleistern verursacht werden.
2. Der Aussteller stellt die Koelnmesse von sämtlichen Ansprüchen Dritter im Zusammenhang mit der Veranstaltung der Standparty frei. Koelnmesse empfiehlt den Abschluss einer Veranstalterhaftpflichtversicherung.
3. Zerstörungen, Schäden und/oder Verschmutzungen an Gegenständen Dritter, benachbarten Ständen oder auf dem Messegelände, die auf die Standparty des Ausstellers zurückzuführen sind, werden diesem in Rechnung gestellt.

Mietbedingungen Adexpo GmbH

1. Für alle Geschäfte gelten unsere Bedingungen. Abweichungen oder Nebenabreden werden nur durch unsere schriftliche Bestätigung wirksam. Nur schriftlich bestätigte Bestellungen haben Gültigkeit.
2. Das Mietgut wird nur für den vereinbarten Zweck und die vereinbarte Zeit (Dauer der Veranstaltung) zur Verfügung gestellt.
3. Die Preise gelten für die Dauer der vereinbarten Benutzung aufgrund der jeweils gültigen Preisliste. Im Mietpreis sind die Kosten für die Anlieferung und die Rückholung des Mietgutes innerhalb der Messegelände im Umkreis von 100 km ab Neuss enthalten. Darüber hinaus gelten die üblichen Transportsätze.
4. Die im Prospekt angegebenen Preise sind Nettopreise. Die gesetzliche Mehrwertsteuer wird in der jeweiligen Höhe zusätzlich berechnet. Direktaufträge während der Aufbauzeit sind sofort bar zu zahlen.
5. Für die im Prospekt angegebenen Maße, Formen und Farben behält sich der Vermieter zweckdienliche Abweichungen vor. Die Auslieferung aller Aufträge ohne Terminangabe erfolgt so rechtzeitig, dass das Mietgut zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung steht. Der Mieter hat das Mietgut sorgfältig zu behandeln. Das Mietgut hat nach Veranstaltungsschluss abholbereit zur Verfügung zu stehen. Das Mietgut wird schnellstmöglich nach Veranstaltungsschluss zurückgeholt.
6. Für Schäden am Mietgut und Verluste haftet der Mieter. Die Haftung beginnt mit der Anlieferung und endet mit der Abholung, spätestens 24 Stunden nach Messeschluss. Dieses gilt auch, wenn der Stand nicht besetzt ist. Für in Verlust geratenes oder beschädigtes Mietgut hat der Mieter neben dem vereinbarten Mietpreis die Kosten für die Wiederbeschaffung oder Instandsetzung zu tragen.
7. Der Mieter hat sich bei Übernahme des Mietgutes vom ordnungsgemäßen Zustand und Vollständigkeit zu überzeugen. Reklamationen können nur innerhalb von 24 Stunden nach Übernahme anerkannt werden. Im Falle einer berechtigten Beanstandung ist der Vermieter verpflichtet, gleichwertigen Ersatz zu liefern. Der Vermieter behält sich vor, im Falle höherer Gewalt dem Mieter anstelle der bestellten Mietstücke gleichwertige oder bessere Ersatzstücke zum gleichen Preis zu liefern.
8. Das Mietgut ist nicht versichert. Es wird empfohlen, das Mietgut für die Dauer der Veranstaltung einschließlich Auf- und Abbauzeit zu versichern.
9. Der Mieter hat dem Vermieter unverzüglich mitzuteilen, wenn Dritte in irgendeiner Form Rechte am Mietgut geltend machen das Mietgut nicht vollständig gemäß Auftragserteilung am Stand ist das Mietgut beschädigt worden ist das Mietgut gestohlen worden ist.
10. Der Rücktritt von einem Auftrag ist bis zu 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn zulässig. Bei einem Rücktritt zu einem späteren

Zeitpunkt ist der volle Mietpreis zu entrichten. Der Mieter ist zu einem Rücktritt berechtigt, wenn der Vermieter bei einer berechtigten Reklamation keinen gleichwertigen Ersatz oder Besserung leisten kann.

11. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit beide Vertragsteile Vollkaufleute sind, Neuss. Die Vertragsparteien vereinbaren ferner die Anwendung deutschen Rechts. Die Vertragssprache ist deutsch.

Mietbedingungen JMT Deutschland GmbH

I. Geltung der Bedingungen

Die Lieferungen, Leistungen und Angebote der JMT Deutschland GmbH erfolgen ausschließlich auf der Grundlage dieser Geschäftsbedingungen. Abweichende oder entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil. Ergänzungen, Änderungen oder Nebenabreden bedürfen schriftlicher Bestätigung.

II. Vermietung

1. Gegenstand der Vermietung

Mietgegenstand sind die in der Auftragsbestätigung angegebenen Möbel, Geräte, Bodenbeläge und sonstigen Zubehörteile. Sie werden dem Mieter zur gewöhnlichen Verwendung überlassen.

2. Mietzeit

- a) Der Mietgegenstand wird für die vereinbarte Dauer der Veranstaltung/Messe zur Verfügung gestellt.
- b) Bei einer Überschreitung der Mietzeit ist der Vermieter berechtigt, bis zur Herausgabe des Mietgegenstands die vereinbarte Miete je angefangener Mieteinheit als Nutzungsentschädigung zu beanspruchen. Die Geltendmachung eventueller weiterer Schadensersatzansprüche bleibt hiervon unberührt.
- c) Eine Mieteinheit entspricht auf Basis
 1. Eventpreisliste maximal 3 Tagen (Samstag und Sonntag = 1 Tag)
 2. Messepreisliste maximal 10 Tagen

3. Mietpreise

- a) Die Angebote des Vermieters sind unverbindlich und bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung durch den Vermieter.
- b) Alle Preise sind Nettopreise und verstehen sich ohne jeden Abzug und zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.
- c) Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, sind die Kosten für Anlieferung, Montage, Demontage und Abholung des Mietgegenstands zum und vom Veranstaltungsort, sowie die Kosten für das Verteilen des Mietmobiliars am Veranstaltungsort nicht im Mietpreis enthalten und werden gesondert berechnet. Der Mietzins wird bei der Abholung/Anlieferung fällig.

4. Lieferung

- a) Sofern kein Eigentransport vereinbart ist, erfolgt die Auslieferung zum vereinbarten Zeitpunkt durch den Vermieter. Ist kein Zeitpunkt vereinbart, erfolgt die Lieferung vor Beginn der Veranstaltung, für die die Anmietung erfolgt. Fixtermine bedürfen ausdrücklicher Vereinbarung und einer schriftlichen Bestätigung des Vermieters.
- b) Liefer- und Leistungsstörungen aufgrund höherer Gewalt, die dem Vermieter die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen, hat der Vermieter auch bei verbindlich vereinbarten Fristen und Terminen nicht zu vertreten.
- c) Der Mieter ist verpflichtet, sich bei der Abholung/Anlieferung unverzüglich vom ordnungsgemäßen Zustand der Möbel und der Vollständigkeit der Lieferung zu überzeugen. Etwaige diesbezügliche Reklamationen müssen innerhalb von 24 Stunden erfolgen. Spätere Beanstandungen werden nicht

anerkannt.

- d) Der Mietgegenstand ist nach Ende der Mietzeit abholfertig bereitzustellen oder, falls vereinbart, zurückzuliefern.
- e) Ein Eigentransport durch den Mieter hat in geschlossenen und sauberen Fahrzeugen zu erfolgen. Das Transportrisiko trägt in diesem Fall der Mieter.

5. Verwendung und Haftung

- a) Der Mietgegenstand wird für die in der Auftragsbestätigung genannte Veranstaltung überlassen. Eine anderweitige Verwendung während der Mietzeit oder im Anschluss daran ist nicht erlaubt.
- b) Für Verlust und Beschädigungen während der Mietzeit haftet der Mieter für den Zeitwert des jeweiligen Gegenstands zuzüglich eventueller Wiederbeschaffungskosten.
- c) Der Mieter hat den Vermieter unverzüglich über Beschädigungen des Mietgegenstands zu unterrichten. Gleiches gilt, wenn der Mietgegenstand abhandenkommt oder Dritte in irgendeiner Form Rechte am Mietgegenstand geltend machen.
- d) Der Mieter ist verpflichtet, den Mietgegenstand 48 Stunden über den vereinbarten Rückgabetermin hinaus gegen Verlust und Beschädigung zu sichern, danach haftet er nur im Fall von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.
- e) Der Vermieter haftet für Personenschäden nur bei Verschulden. Für sonstige Schäden haftet er nur bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung.

6. Versicherung

Der Mieter ist verpflichtet, den Mietgegenstand gegen Diebstahl zu versichern. Auf Verlangen des Vermieters ist der Abschluss der Versicherung unverzüglich nachzuweisen.

7. Stornierung von Mietverträgen

Es gelten die gesetzlichen Regelungen.

IV. Gerichtsstand und Teilnichtigkeit

Soweit gesetzlich zulässig, ist Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten Hamburg.

Sollte eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen oder eine Bestimmung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein oder unwirksam werden, so wird hiervon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Stand August 2021

Mietbedingungen fundus7 GmbH

1. Geltung der Bedingungen

- 1.1 Die Angebote, Lieferungen und Leistungen des Vermieters erfolgen ausschließlich auf der Grundlage dieser Geschäftsbedingungen.
- 1.2 Ergänzungen, Abänderungen oder Nebenabreden sind nur rechtswirksam, wenn der Vermieter sie schriftlich bestätigt.
- 1.3 Sollte eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen oder eine Bestimmung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein oder unwirksam werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen nicht berührt.

2. Gegenstand der Vermietung

- 2.1 Mietgegenstände sind die in der Auftragsbestätigung angegebenen Möbel, technischen Geräte und sonstige Zubehörteile.
- 2.2 Die Mietgegenstände sind Eigentum des Vermieters.
- 2.3 Die Mietgegenstände werden dem Mieter nur für den vereinbarten Zweck und für die Dauer der Mietzeit zur Verfügung gestellt. Eine anderweitige Verwendung während der Mietzeit ist nicht

erlaubt.

- 2.4 Eine Anschlussverwendung der Mietgegenstände über den vereinbarten Rückgabetermin hinaus ist nicht gestattet, es sei denn, es wurde mit dem Vermieter schriftlich ein Anschlussauftrag abgeschlossen.

3. Mietzeit und Mietpreise

- 3.1 Der Mietgegenstand wird für die Dauer der Veranstaltung zur gestellt.
- 3.2 Die Mietzeit beginnt mit der Übergabe der Mietgegenstände an den Mieter.
- 3.3 Die Mietzeit endet mit Rückgabe der Mietgegenstände an den Vermieter zum vereinbarten Zeitpunkt.
- 3.4 Die Angebote des Vermieters sind unverbindlich und bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung des Vermieters.
- 3.5 Alle Preise sind Euro-Nettopreise und gelten für einen Mietzeitraum von maximal 14 Tagen und verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer.
- 3.6 Das Verteilen/Platzieren des Mietmobiliars ist nicht im Mietpreis enthalten und wird gesondert berechnet.
- 3.7 Die vereinbarten Preise beinhalten nicht die Kosten für die Anlieferung und die Abholung des Mietgegenstandes zum und vom Veranstaltungsort, es sei denn, es ist ausdrücklich ein Festpreis vereinbart.
- 3.8 Die Preise verstehen sich ohne jeden Abzug.
- 3.9 Der Mietzins wird zum vereinbarten Zahlungszeitpunkt fällig. Ansonsten wird er mit dem Ende der Mietzeit fällig.
- 3.10 Der Vermieter behält sich vor, nur gegen Vorkasse zu liefern.

4. Lieferung

4.1 Lieferzeit

- a) Bei vom Vermieter belieferten Veranstaltungen erfolgt die im Sammeltransport, deren Termin der Vermieter festlegt. Der Vermieter sichert eine Lieferung vor Beginn der Veranstaltung zu. Lieferungen zu abweichenden Terminen sind für den Mieter kostenpflichtig.
- b) Ansonsten erfolgt die Lieferung zum vereinbarten Zeitpunkt. Ist kein bestimmter Zeitpunkt vereinbart, erfolgt die Anlieferung vor Beginn der Veranstaltung.
- c) Ist bei Anlieferung der Messestand personell nicht besetzt, so gilt mit dem Abstellen des Mietgutes auf dem Messestand das Mietgut als ordnungsgemäß übergeben. Der Mieter trägt ab diesem Zeitpunkt die Gefahr für Verlust oder Beschädigung des Mietgutes.
- d) Der Vermieter ist nicht verpflichtet, die Legitimation der bei der Anlieferung des Mietgutes angetroffenen Personen zu überprüfen.

4.2 Lieferschwierigkeiten und Gefahrenübergang

- a) Wird die Anlieferung vom Vermieter übernommen, so hat der Vermieter bei Störungen aufgrund höherer Gewalt, die ihm die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen, die Überschreitung der vereinbarten Fristen und Termine nicht zu vertreten. Für den Transport gelten die jeweils gültigen allgemeinen Bedingungen des Speditionsgewerbes.
- b) Wird die Anlieferung von einem Dritten übernommen, so findet der Gefahrenübergang bereits mit der Übergabe der Mietgegenstände an den Dritten statt.

4.3 Der Vermieter kann in Ausnahmefällen statt der bestellten Ware gleichwertige oder höherqualitative Artikel zum Preis der ursprünglichen bestellten Ware liefern.

5. Prüfungspflichten und Reklamationen

- 5.1 Der Mieter ist verpflichtet, sich unverzüglich nach der Anlieferung von dem ordnungsgemäßen Zustand der Mietgegenstände und der Vollständigkeit der Lieferung zu überzeugen.
- 5.2 Mit dem Empfang der Ware bestätigt der Mieter die mangelfreie Leistung. Etwaige Reklamation seitens des Mieters in Bezug auf nicht vertragsgemäße Leistungen müssen innerhalb von 24 Stunden erfolgen. Spätere Beanstandungen sind gegenstandslos.
- 5.3 Dem Mieter ist bekannt, dass das Mietgut mehrfach eingesetzt wird und nicht immer neuwertig ist. Normale Gebrauchsspuren stellen keinen Reklamationsgrund dar.
- 5.4 Alle Maßangaben des Vermieters sind Circaangaben. Der Vermieter behält sich Abweichungen in Ausführung, Maß und Farbe vor. Geringfügige Abweichungen stellen keinen Reklamationsgrund dar.

6. Rückgabe der Mietsache

- 6.1 Die Mietgegenstände sind nach Ende der Mietzeit vom Mieter abholfertig und zugänglich bereitzustellen.
- 6.2 Der Mieter ist verpflichtet, die Mietgegenstände mindestens 24 Stunden nach Ende der Mietzeit gegen Verlust und Beschädigung zu sichern.
- 6.3 Werden die Mietgegenstände nicht rechtzeitig zurückgegeben, so kann der Vermieter für die Dauer der Vorenthaltung als Entschädigung eine angemessene Zusatzmiete verlangen. Weitergehender Schadensersatz ist nicht ausgeschlossen.
- 6.4 Die vorzeitige Rückgabe der Mietgegenstände führt nicht zur Beendigung des Mietverhältnisses und befreit den Mieter nicht von seinen Sicherungspflichten nach Absatz 2. Mehrkosten aufgrund der vorzeitigen Rückgabe sind vom Mieter zu tragen.

7. Haftung des Mieters

- 7.1 Die Haftung des Mieters beginnt mit der Anlieferung/Übergabe der Mietgegenstände.
- 7.2 Der Mieter haftet für Verlust und Beschädigung während der Mietzeit. Er hat den Vermieter unverzüglich über etwaige Beschädigung des Mietgegenstandes zu unterrichten. Das gleiche gilt, wenn der Mietgegenstand gestohlen wurde oder Dritte in irgendeiner Form Rechte an diesem Gegenstand geltend machen.
- 7.3 Für in Verlust geratene Mietgegenstände haftet der Mieter in Höhe des Wiederbeschaffungswertes. Für Beschädigungen hat er den Reparaturaufwand bis zur Höhe des Wiederbeschaffungswertes zu ersetzen.
- 7.4 Dem Mieter ist bekannt, dass die Mietgegenstände nicht versichert sind. Es empfiehlt sich, eine Diebstahlversicherung abzuschließen.

8. Haftung des Vermieters

- 8.1 Die Haftung des Vermieters, seines gesetzlichen Vertreters und des Erfüllungsgehilfen ist ausgeschlossen, es sei denn, dass
 - a) Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Vermieters oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen oder
 - b) sonstige Schäden auf grob fahrlässiger Pflichtverletzung des Vermieters oder Erfüllungsgehilfen beruhen.
- 8.2 Für Schäden, die in keinem Zusammenhang mit der Vermietung der Mietgegenstände stehen, haftet der Vermieter nicht.
- 8.3 Begründeten und ordnungsgemäß erhobenen Mängelrügen wird vom Vermieter durch Nachbesserung, Umtausch, Preisnachlass oder Rücknahme der Ware gegen Erstattung des Mietpreises entsprochen. Weitere Ansprüche des Mieters sind ausgeschlossen.

9. Kündigungsrecht und Rücktritt

- 9.1 Ein Rücktritt seitens des Mieters von einem bestehenden Mietvertrag ist nicht möglich, es sei denn, dieser erfolgt einvernehmlich.
- 9.2 Lehnt der Mieter vor Mietbeginn die Durchführung des Vertrages ab und hat der Vermieter die Gründe nicht zu vertreten, bleibt der Mieter zur Zahlung des vereinbarten Mietpreises verpflichtet.
- 9.3 Eine Kündigung des Mietvertrags ist nur möglich, wenn diesem eine Pflichtverletzung des Vermieters zugrunde liegt.
- 9.4 Nach Mietbeginn ist der Mieter erst dann zur Kündigung berechtigt, wenn die Mängel auf Pflichtverletzung des Vermieters beruhen, die Mängel rechtzeitig reklamiert worden sind (5.2.) und eine Nachbesserung seitens des Vermieters fehlgeschlagen ist.

10. Gerichtsstand

Soweit gesetzlich zulässig, ist der Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten Düsseldorf.

Stand: April 2024

Mietbedingungen Xchange Technology GmbH

Die Vermietung erfolgt ausschließlich zu den vorliegenden Bedingungen, die von Mieter und Vermieter auch für alle zukünftigen Vermietungen im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehung anerkannt werden. Die vorliegenden Mietbedingungen gelten für alle Mietprodukte des Vermieters. Für das Produkt Comfortlease gelten eigene Geschäftsbedingungen.

1. Vertrag

Maßgeblich für Vertragsschluss und Vertragsinhalt ist die Auftragsbestätigung des Vermieters. Angebote sind freibleibend.

2. Mietzeit

Die Mietzeit beginnt bei Selbstabholern an dem Tag, an dem das Gerät das Lager des Vermieters verlässt bzw. bei Versand am nächsten Arbeitstag, der auf den Versandtag folgt, und endet mit dem Tag des vollständigen Eintreffens im Lager des Vermieters.

3. Mietzins und Zahlungsmodalitäten

- a. Die Mietgebühr ergibt sich aus der Auftragsbestätigung. Der vom Mieter beauftragte Mietzeitraum wird vom Vermieter mit dem ersten Miettag gesamt und im Voraus in Rechnung gestellt. Ist der vom Mieter beauftragte Mietzeitraum größer als vier Wochen oder als ein Monat so wird vom Vermieter mit dem ersten Miettag die Miete für die Abschnitte von bis zu vier Wochen bzw. bis zu einem Monat jeweils gesamt und im Voraus in Rechnung gestellt.
- b. Eine Verlängerung der beauftragten Mietzeit ist jederzeit möglich, eine Benachrichtigung an den Vermieter durch den Mieter/Benutzer muss nicht erfolgen. Über die ursprünglich beauftragte Mietzeit hinaus gehende Mietzeiten werden rückwirkend und tagesgenau abgerechnet. Die Rechnungsstellung erfolgt hierbei in Intervallen von einer Woche oder vier Wochen oder einem Monat.
- c. Der Mieter erklärt sein Einverständnis zur möglichen Einholung von Wirtschaftsinformationen über ihn durch den Vermieter.
- d. Soweit nicht anders vereinbart sind die Mietgebühren, Nebenkosten, Konfigurationskosten und die Mehrwertsteuer rein netto innerhalb von zehn Tagen nach Rechnungsdatum zu zahlen. Maßgeblich ist der Tag des Zahlungseingangs.
- e. Bei Zahlungsverzug des Mieters ist der Vermieter berechtigt, die sofortige Rücksendung des Gerätes zu fordern bzw. es auf Kosten des Mieters zurückzuholen. Der Vermieter behält sich vor Verzugszinsen in Höhe von 5 % über dem Basiszinssatz zu berechnen. Weiterhin ist der Vermieter berechtigt, eine Inkassoorganisation mit der Beitreibung der Zahlung zu beauftragen.
- f. Der Mieter ist zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung nur berechtigt, soweit die Gegenansprüche unbestritten, rechtskräftig festgestellt oder entscheidungsfähig sind.
- g. Storniert der Mieter - gleich aus welchem Grund - den Mietvertrag, so behält sich der Vermieter die Berechnung von Stornokosten vor. Bei Stornierung innerhalb von zwei Wochen vor Mietbeginn werden 50 % des vereinbarten Mietzinses fällig.
- h. Für Aufträge in einem Gesamtwert von weniger als 50,00 Euro kann eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20,00 Euro erhoben werden.

4. Transport

Der Transport der Geräte erfolgt entweder a) durch den Kunden nach Abholung bzw. vor Anlieferung des Geräts im Lager des Vermieters oder b) auf Wunsch des Kunden durch Versand durch eine vom Vermieter beauftragte Spedition. Die Transportkosten trägt in jedem Fall der Mieter.

5. Transportrisiko

Der Mieter trägt grundsätzlich das Transportrisiko. Dieses geht auf den Mieter über, sobald der Mietgegenstand an die den Transport bzw. die Abholung oder

Anlieferung ausführende Person übergeben worden ist. Der Übergang des Transportrisikos gilt auch dann, wenn der Vermieter oder ein von diesem beauftragter Dritter oder eigenes Personal des Vermieters auf Kosten des Mieters den Mietgegenstand zum Transport übernimmt. Der Mieter verpflichtet sich, die Ware unverzüglich nach Erhalt zu prüfen. Transportschäden sind spätestens am ersten Werktag nach dem Erhalt der Ablieferung dem Vermieter anzuzeigen, da ansonsten ein Verlust eines etwaigen Versicherungsschutzes droht.

6. Gefahrenlast

Die Rücksendung des Gerätes - einschließlich allem mitgeliefertem Zubehör - ist in der Originalverpackung, bruchstark an den Vermieter durchzuführen. Die Originalverpackung ist diejenige, in welcher der Mietgegenstand zum Mieter/Benutzer geliefert wurde. Eine Ausnahme hiervon besteht bei Vorliegen einer Beschädigung des Originalkartons, welche einen sicheren Transport gefährdet. In einem solchen Fall muss der Mieter eine gleichwertige Ersatzverpackung für den Rücktransport verwenden, um den Mietgegenstand vor Beschädigungen während des Transportes zu schützen.

7. Allgemeine Verhaltensregeln

- a. Der Mieter verpflichtet sich, die Mietsachen pfleglich und sachkundig zu behandeln und unverzüglich nach Erhalt der Mietsachen zu prüfen, ob diese funktionstüchtig sind und der Bestellung entsprechen. Abweichungen hinsichtlich der Zahl, Art und Güte von der Bestellung und der Auftragsbestätigung oder dem Lieferschein sind dem Vermieter unverzüglich zu melden. Die beanstandungslose Übernahme der Mietsachen gilt als Bestätigung des einwandfreien und zum vertragsmäßigen Gebrauch geeigneten Zustandes. Der Mieter ist bei Mängeln an der Mietsache nicht von der Zahlung des Mietzinses befreit oder zu dessen Minderung berechtigt, wenn der Mangel nicht unverzüglich nach dem Empfang angezeigt wird.
- b. Neben dem Gerät sind Verpackungen, Bedienungsanleitungen und Zubehör Bestandteile des Mietgegenstandes und somit Eigentum des Vermieters. Nur bei der vollständigen Rückgabe sämtlicher Bestandteile des Mietgegenstandes erfüllt der Mieter/Benutzer seine vertraglichen Pflichten.
- c. Der Mieter haftet während der gesamten Mietzeit für Beschädigungen, Verlust und Ähnliches an den Mietgegenständen samt Zubehör bis zur Höhe des Schadenswertes und damit verbundener Bearbeitungskosten beim Vermieter. Treten Mängel an den Mietsachen oder Zubehörteilen während der Vertragslaufzeit auf oder kommen Mietsachen abhanden, so ist der Mieter verpflichtet, dem Vermieter unverzüglich, spätestens jedoch am folgenden Werktag nach dem Vorfall darüber in Kenntnis zu setzen. Gibt der Mieter die Mietsache unvollständig, mangelhaft oder nicht zurück, so kann der Vermieter während der Reparatur- oder Wiederbeschaffungszeit Nutzungsausfall in Höhe des Mietzinses vom Mieter verlangen. Des Weiteren behält sich der Vermieter vor, die Kosten für getätigte Mehraufwendungen vom Mieter zu verlangen.
- d. Firmenzeichen oder Kennnummern des Herstellers oder Vermieters, Normenschilder, Kalibrierlabels und sonstige Bezeichnungen sind unverändert auf dem Gerät zu belassen. Jede Veränderung am Mietgegenstand ist unzulässig. Einen durch Missachtung dieser Bestimmung entstehenden Schaden hat der Mieter voll zu ersetzen.
- e. In Abweichung von § 7 lit. d) gilt, dass für den normalen Arbeitsablauf notwendige Veränderungen an den Geräten durch den Mieter vorgenommen werden dürfen. Sie müssen jedoch vor Rückgabe der Mietsache wieder vollständig rückgängig gemacht werden. Der Mieter hat die Mietsache immer in dem Zustand zurückzugeben, in dem er angeliefert wurde. Der Vermieter kann Entschädigung für den zusätzlichen Arbeitsaufwand verlangen, um den Mietgegenstand wieder in einen solchen Zustand zu bringen.

8. Mieter- und Benutzerpflichten

- a. Den Gebrauch der Geräte hat der Mieter nur Personen zu gestatten, die über die hierfür notwendige Sachkunde verfügen und mit den Geräten entsprechend den Bedienungsanweisungen des jeweiligen Herstellers und den Anweisungen des Vermieters umgehen. Der Mieter hat alle Instruktionen des Herstellers und des Vermieters genau zu befolgen. Für jeden Schaden, der durch Nichtbeachtung solcher Instruktionen entsteht, haftet der Mieter.
- b. Der Mieter/Benutzer hat das Gerät in seinem Besitz zu belassen. Der

Mieter/Benutzer darf das Gerät nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung an einen Ort außerhalb des Landes verbringen, in dem der Mietvertrag geschlossen wurde. In allen Fällen sind die geltenden Embargobestimmungen von dem Mieter zu beachten. Der Mieter haftet für alle Schäden, die dem Vermieter durch einen Verstoß gegen diese Bestimmung entstehen.

- c. Der Mieter hat das Gerät in gutem Zustand zu erhalten und entsprechend der Bedienungsanweisung und separater Benutzungshinweise zu benutzen. Verschuldet der Mieter/Benutzer den Verlust oder die Beschädigung des Geräts, abgesehen von normalem Verschleiß, hat dieser dem Vermieter den Schadenswert und damit verbundener Bearbeitungskosten zu ersetzen.
- d. Bei Fehlern, Störungen oder Schäden am Mietgegenstand hat der Mieter/Benutzer den Vermieter unverzüglich zu benachrichtigen und dessen Weisungen abzuwarten. Der Mieter ist nicht berechtigt Änderungen, Veränderungen oder Justierungen vorzunehmen, Reparaturen an dem Gerät durchzuführen oder es zu versuchen, es sei denn, der Vermieter hat ihn hierzu ermächtigt. Soweit die Fehler, Störungen oder Schäden am Mietgegenstand nicht vom Mieter zu vertreten sind hat er nach Wahl des Vermieters Anspruch auf Neulieferung oder sofortige Nachbesserung des Gerätes. Weitergehende Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

9. Geräteversicherung

Die Mietgegenstände werden vom Vermieter versichert. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Versicherungsvertrag nur in Europa gilt. Die Versicherung gilt ab dem Zeitpunkt, zu dem das Gerät das Lager des Vermieters verlässt, bis zur Rückkehr des Geräts dorthin. Der Versicherungssatz wird in der Auftragsbestätigung ausgewiesen. Es gelten die Versicherungsbedingungen des Vermieters (siehe § 7). Die Nichtinanspruchnahme der Versicherung muss dem Vermieter schriftlich angezeigt werden. Der Versicherungsschutz kann ausschließlich für den gesamten Mietzeitraum in Anspruch genommen werden. Eine Aufteilung der versicherten Tage ist nicht möglich. Die Eintrittspflicht der Versicherung entfällt, wenn Geräte unbeaufsichtigt an einem ungesicherten oder öffentlich zugänglichen Ort zurückgelassen werden. Der Mieter ist bei Diebstahl, Unterschlagung, Raub oder Veruntreuung durch Dritte oder sonstigem Abhandenkommen der Mietsache verpflichtet, dieses Ereignis unverzüglich polizeilich anzuzeigen und einen ausführlichen Schadensbericht anzufertigen. Das Nichtbefolgen dieser Pflicht führt zum vollständigen Wegfall des Versicherungsschutzes und damit zur alleinigen Haftung des Mieters.

10. Versicherungsbedingungen

Die Versicherung ist eine All-Risk-Versicherung. Diese umfasst Beschädigung, Verlust oder Zerstörung des Mietgegenstandes ebenso wie Transportschäden. Des Weiteren ist der Mietgegenstand gegen Einbruchdiebstahl, Raub, Unterschlagung und Vandalismus durch Dritte versichert. Zuletzt umfasst der Versicherungsumfang Schäden durch Überspannung, Induktion usw., Brand, Blitzschlag, Explosion und Wasserschäden durch Feuchtigkeit oder Überschwemmung. Ausgeschlossen ist der Versicherungsschutz, wenn der Mieter/Benutzer den Versicherungsfall durch eigene Fahrlässigkeit oder Vorsatz oder die seines Gehilfen verursacht hat. Ein solcher Ausschluss ist z. B. gegenüber der fahrlässigen oder vorsätzlich unsachgemäßen Benutzung des Mietgegenstandes durch den Mieter/Benutzer oder seinen Gehilfen. Des Weiteren ist der Versicherungsschutz ausgeschlossen bei Schäden, die verursacht wurden durch Krieg, innere Unruhen, Erdbeben, Kernenergie, Wasser- oder Säuredämpfe und sonstige Dämpfe (bedingt durch die Eigenarten des Betriebes des Mieters/Benutzers).

11. Gewährleistung

- a. Bei Fehlern, Störungen oder Schäden am Mietgegenstand hat der Mieter den Vermieter sofort zu benachrichtigen und dessen Weisungen abzuwarten. Der Mieter ist nicht berechtigt, Änderungen oder Veränderungen oder Justierungen vorzunehmen oder Reparaturen an dem Gerät vorzunehmen, es sei denn, der Vermieter hat ihn schriftlich hierzu ermächtigt. Soweit die Fehler, Störungen oder Schäden am Mietgegenstand nicht vom Mieter zu vertreten sind, hat er nach Wahl des Vermieters Anspruch auf Neulieferung oder Nachbesserung des Gerätes.
- b. Das Kündigungsrecht des Mieters wegen Nichtgewährung des Gebrauchs nach § 543 Abs. 2 Nr. 1 BGB ist ausgeschlossen, sofern nicht die Nachbesserung oder Ersatzlieferung als fehlgeschlagen anzusehen ist.
- c. Von einem Fehlschlagen der Nachbesserung oder der Ersatzlieferung ist erst

auszugehen, wenn dem Vermieter hinreichende Gelegenheit zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung eingeräumt wurde, wenn sie unmöglich ist, wenn sie vom Vermieter verweigert oder unzumutbar verzögert wird, wenn begründete Zweifel hinsichtlich der Erfolgsaussichten bestehen oder wenn eine Unzumutbarkeit aus sonstigen Gründen vorliegt.

- d. Die Schadensersatzhaftung für anfängliche Mängel ist ausgeschlossen.
 - a) Wenn der Mieter Unternehmer i. S. d. § 310 BGB ist, besteht ein Recht zur Minderung nur, wenn der Minderungsanspruch rechtskräftig festgestellt ist.
 - b) Die Haftungsbeschränkungen in den Buchstaben § 11 lit. a) - d) gelten nicht im Hinblick auf eine Beschaffenheitsgarantie.

12. Haftung

- a. Der Vermieter haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Vermieter nur für die Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht; die Haftung hierfür ist aber auf den typischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt. Auch bei grober Fahrlässigkeit ist die Haftung auf den typischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt, soweit der Schaden nicht durch leitende Angestellte des Vermieters verursacht wurde.
- b. Die Haftungsbeschränkungen gem. § 9 Ziffer 1 gelten nicht für die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz und schuldhaft verursachte Schäden aufgrund einer Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei einer Beschaffenheitsgarantie.
- c. Soweit die Haftung dem Vermieter gegenüber ausgeschlossen ist, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Schadensersatzhaftung seiner Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

13. Verbrauchsmaterial

Verbrauchsmaterial wie Papier, Schreibstifte, Thermoelemente, Toner, Farbbänder, Datenbänder, Disketten usw. werden vom Mieter beim Vermieter gekauft. Die Berechnung erfolgt nach Verbrauch.

14. Anerkennung der Software-Lizenzrechte

Software, die mitgeliefert ist, darf ausschließlich nach den bekannten Bedingungen der Lizenzinhaber benutzt werden. Der Mieter/Benutzer steht dafür ein, dass vertragswidriger Gebrauch der Software durch ihn oder durch seine Erfüllungsgehilfen ausgeschlossen ist. Dem Mieter ist bekannt, dass die missbräuchliche Benutzung Schadensersatzansprüche des Lizenzinhabers in unbegrenzter Höhe zur Folge haben kann. Der Mieter stellt den Vermieter insoweit von allen Ansprüchen frei.

15. Ergänzende Bestimmungen

Sollte eine Bestimmung oder mehrere Bestimmungen dieser Mietbedingungen unwirksam sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam. Die Parteien verpflichten sich, die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung, welche sich im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften hält, zu ersetzen, die dem ursprünglichen wirtschaftlichen Inhalt der unwirksamen Bestimmung weitestgehend entspricht.

16. Rechte Dritter

Die Geltendmachung angeblicher Rechte an der Mietsache durch Dritte (z. B. drohende Pfändung) ist dem Vermieter unverzüglich anzuzeigen. Im Falle einer erfolgten Pfändung ist das Pfändungsprotokoll sowie ggf. andere für eine Drittsprachungsklage erforderliche Unterlagen sofort dem Vermieter zu übersenden.

17. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Für alle auf der Grundlage dieser Mietbedingungen geschlossenen Verträge gilt deutsches Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des deutschen IPR und unter Ausschluss des UN-Kaufrechtsübereinkommens. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Verträgen mit Unternehmern ist Darmstadt.

18. Unwirksamkeit früherer Mietbedingungen

Mit dem Erscheinen dieser Mietbedingungen werden alle vorherigen Mietbedingungen ungültig.

Stand: April 2020

Mietbedingungen Valentin Internationaler Messeservice GmbH

Allgemeine Mietbedingungen

1. Alle Preise sind Nettopreise, auf die die Mehrwertsteuer in der gesetzlich festgesetzten Höhe ausgewiesen wird und zu entrichten ist. Um Rechnungen von EU-Ausstellern ohne Mehrwertsteuer ausstellen zu können, wird zwingend deren Umsatzsteuernummer benötigt. Die Preise verstehen sich frei Anlieferung und Abholung am Messestand. Dies gilt für alle Messeorte, die wir als Servicepartner beliefern. Für alle anderen Messeplätze und Auslandslieferungen fallen ggfs. Transportkosten an.
2. Der Mietpreis gilt für die gesamte Dauer der Veranstaltung. Für längere Mietzeiträume werden Sonderkonditionen vereinbart. Ein Rücktritt vom Vertrag seitens des Mieters ist wie folgt möglich: zwischen 30 und 15 Tage vor Messe-/Veranstaltungsbeginn: Berechnung von 50 % des Nettomietpreises. Ab 14 Tage vor Messebeginn: Berechnung von 100 % des Nettomietpreises. Das Mietgut wird nur für die vereinbarte Zeit, d.h., die Dauer der Veranstaltung, zur Verfügung gestellt.
3. Die Haftung des Ausstellers für das Leihgut beginnt mit Anlieferung an den Messestand und endet mit der Abholung. Dies gilt auch, wenn der Stand nicht besetzt ist. Die Mietmöbel sind bei Veranstaltungsschluss abholfertig und komplett (inkl. Gitterroste und Gemüseschalen) bereit zu stellen und auf keinen Fall in den Kabinen einzuschließen. Falls der Zugriff auf unser Eigentum nach Veranstaltungsschluss vertragswidrig nicht gewährleistet ist, d.h., dass die geliehenen Gegenstände eingeschlossen sind, haftet der Aussteller unbegrenzt und ist verpflichtet, die Gegenstände sicherzustellen und an den Vermieter spesenfrei zurückzugeben. Werden die Mietgegenstände nicht rechtzeitig zurückgegeben, so kann der Vermieter für die Dauer der Vorenthaltung als Entschädigung die vereinbarte Miete verlangen. Weitergehender Schadenersatz ist nicht ausgeschlossen.
4. Das Leihgut ist nicht versichert. Für in Verlust geratene Mietgegenstände haftet der Mieter in Höhe des Wiederbeschaffungswertes (ohne Anerkennung eines Zeitwertabzuges). Für Beschädigungen hat er den Reparaturaufwand bis zur Höhe des Wiederbeschaffungswertes zu ersetzen. Der Abschluss einer Diebstahlversicherung ist unbedingt erforderlich.
5. Eine Reklamation seitens des Mieters muss innerhalb von 24 Stunden erfolgen. Spätere Beanstandungen werden nicht anerkannt. Dem Mieter ist bekannt, dass das Mietgut mehrfach eingesetzt wird und nicht immer neuwertig ist. Normale Gebrauchsspuren, die auf dem Einsatz der Ware als Mietobjekt beruhen, stellen keinen Reklamationsgrund dar. Der Mieter ist verpflichtet, bei Beschädigungen des Mobiliars durch ihn oder Dritte, umgehend Anzeige zu erstatten. Das gleiche gilt ebenso für den Fall eines Diebstahls. Der Vermieter behält sich vor, in Ausnahmefällen dem Mieter anstelle der bestellten Möbel gleichwertiges Mobiliar in der entsprechenden Preisklasse zur Verfügung zu stellen. Im Übrigen gilt dies auch bei verspätet eingehenden Bestellungen.
6. Das Mietmobiliar ist und bleibt Eigentum des Vermieters und ist unpfändbar. Es dient nur dem vorgesehenen Zweck auf der jeweiligen Veranstaltung. Eine anderweitige Verwendung in dem gleichen Zeitraum oder im Anschluss daran ist unstatthaft. Ein Verbringen der Mietgegenstände an einen anderen Platz (Messestand) oder Ort ist unverzüglich anzuzeigen, da bei Verlust der Mieter haftbar gemacht werden muss. Das gleiche gilt bei Verladen durch vom Aussteller beauftragte Messebauer, Standgestalter, oder ähnliche Unternehmen. Falls Fremdfirmen den Gerätetransport übernehmen, sind diese für alle Schäden am Leihgut (Beschädigung, Verlust, etc.) haftbar.
7. Bei der Aufstellung von Kühl- und Tiefkühlmöbeln ist zu beachten, dass diese genügende Luftzufuhr erhalten. Ein Einbau und Verkleidung

der Geräte, sowie das Abdecken der Lüftungsschlitze muss vermieden werden. Für Kühl- und Tiefkühlmöbel ist ein Nachtstromanschluss erforderlich. Das regelmäßige Entleeren der Tauwasserbehälter ist sicherzustellen. Der Vermieter übernimmt keine Haftung für Tauwasserschäden. Nach Veranstaltungsschluss ist das Kühlgut aus den Geräten rechtzeitig zu entnehmen. Bei Abholung werden die darin noch enthaltenen Getränke und Waren auf die Gefahr des Mieters am Stand abgestellt. Jegliche Haftung seitens des Vermieters für deren Abhandkommen ist ausgeschlossen. Jede Haftung der Firma Valentin Internationaler Messeservice GmbH & Co. KG für Schäden am Kühlgut, Betriebsausfall, entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen.

8. Unser technischer Vor-Ort-Service gilt nur für Geräteeinsätze innerhalb Deutschlands. Ausgenommen sind Auslandsmessen, die direkt von uns beliefert werden (z. B. SIAL-Paris, PLMA-Amsterdam).
9. Für alle Bestellungen, auch für telefonisch, per Fax, E-Mail oder mündlich erteilte Aufträge, gelten in jedem Falle die Allgemeinen Miet- und Geschäftsbedingungen.
10. Als Gerichtsstand wird Mettmann vereinbart. Soweit zulässig vereinbaren die Parteien deutsches Recht.

Mietbedingungen NetCologne GmbH - für die Bereitstellung von Telefondienstleistungen und Internetdienstleistungen

1. Geltungsbereich

- 1.1 Die nachfolgenden AGB gelten für die Rechtsbeziehungen der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH (nachfolgend „NetCologne“ genannt) mit ihren Kunden. Sie finden auch auf hiermit im Zusammenhang stehende Auskünfte, Beratungen sowie auf Beseitigung von Störungen Anwendung.
- 1.2 Für die Bereitstellung von Festverbindungen (einschließlich der Installation von Netzabschlüssen und Datenübertragungseinrichtungen) gelten ausschließlich die „Geschäftsbedingungen für Festverbindungen“ der NetCologne. Für die Bereitstellung und Überlassung eines Hausanschlusses an Breitbandkabelnetze, die Errichtung und den Betrieb einer Breitbandhausverkabelung durch NetCologne, die Betriebsführung einer Breitbandhausverkabelung des Kunden gelten ausschließlich die Geschäftsbedingungen für Anschlüsse an Breitbandkabelnetze (Hausverkabelungen) der NetCologne.
- 1.3 Die Rechte und Pflichten des Kunden und der NetCologne ergeben sich in folgender Reihenfolge zunächst aus dem Kundenauftrag, sodann aus der Auftragsbestätigung, der jeweiligen Preisliste, den jeweiligen Sonderbedingungen/ Leistungsbeschreibungen und diesen AGB. Im Falle von Widersprüchen gelten die Bestimmungen der jeweils vorrangigen Regelung.
- 1.4 Der Einbeziehung von allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden wird widersprochen.

2. Zustandekommen des Vertrages/Vertragsveränderungen

- 2.1. Der Vertrag kommt mit dem Zugang einer Auftragsbestätigung der NetCologne bei dem Kunden zustande oder mit der erstmaligen Leistungsbereitstellung durch NetCologne. NetCologne kann die Annahme des Auftrages des Kunden ohne Angabe von Gründen verweigern.
- 2.2. Der Vertragsschluss steht unter dem Vorbehalt der technischen und betrieblichen Möglichkeiten der NetCologne, einen Netzzugang zu einem öffentlichen Telekommunikationsnetz zur Verfügung zu stellen.
- 2.3 Beauftragt der Kunde eine Änderung (z. B. Tarifwechsel) des Vertrages oder soll der Anschluss im Rahmen eines Umzuges umgeschaltet werden, so gelten die Regelungen der Ziff. 2.1 und 2.2 für die Änderung/den Umzugsauftrag entsprechend.

3. Leistungen der NetCologne

Die von NetCologne zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus den Vertragsgrundlagen gemäß Ziffer 1.3 dieser AGB. Ergänzend gilt Folgendes:

- 3.1 Soweit NetCologne eine Leistung zu erbringen oder bereitzustellen hat, die von erforderlichen Vorleistungen Dritter (z. B. Verfügbarkeit von Übertragungswegen oder Einrichtungen anderer Netzbetreiber und Anbieter) oder Genehmigungen abhängig ist, steht die Verpflichtung der NetCologne unter dem Vorbehalt, dass diese tatsächlich, rechtzeitig und in entsprechender Qualität erfolgen. Eine Haftung oder Leistungspflicht der NetCologne entfällt insoweit, es sei denn, NetCologne ist grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz vorzuwerfen.
 - 3.2 In Fällen höherer Gewalt ist NetCologne von der Leistungspflicht befreit. Als Fälle höherer Gewalt gelten alle unvorhersehbaren Ereignisse sowie solche Ereignisse, deren Auswirkungen auf die Vertragserfüllung von keiner Vertragspartei zu vertreten sind. Hierzu zählen insbesondere Arbeitskämpfmaßnahmen, auch in Drittbetrieben, behördliche Maßnahmen und eine Unterbrechung der Stromversorgung von mehr als vier Stunden.
 - 3.3 NetCologne bemüht sich, den Kunden in jedem Fall von einer längeren Leistungseinstellung oder -beschränkung zu unterrichten. Ist der Kunde auf eine ununterbrochene Nutzung der vertraglichen Leistung oder auf eine jederzeitige Verbindungsmöglichkeit unter Nutzung der vertraglichen Leistung angewiesen und hat er dies NetCologne schriftlich unter Angabe von Gründen mitgeteilt, wird NetCologne den Kunden darüber hinaus über jede voraussehbare Leistungseinstellung oder -beschränkung und deren Beginn im Vorhinein unterrichten. Diese Mitteilungspflicht besteht nicht, wenn die Unterrichtung nach den jeweiligen Umständen objektiv vor Beginn der Leistungseinstellung oder -beschränkung nicht möglich ist oder die Unterrichtung die Beseitigung bereits eingetretener Unterbrechungen verzögern würde.
 - 3.4 Von NetCologne beim Kunden installierte Einrichtungen bzw. zur Nutzung überlassene Geräte/Mobilfunkkarten (SIMKarten) bleiben Eigentum der NetCologne, soweit nichts anderes vereinbart wird. Gleiches gilt für vorinstallierte Einrichtungen, die NetCologne vom bisherigen Eigentümer übernommen hat. Der Kunde hat keinen Anspruch auf Überlassung von Neugeräten/-einrichtungen. Der Kunde hat auf seine Kosten nach Beendigung des Vertragsverhältnisses die ihm überlassenen Geräte/Mobilfunkkarten an NetCologne unverzüglich ordnungsgemäß zurückzugeben, soweit nichts anderes vereinbart wurde. Ein Zurückbehaltungsrecht an diesen Gegenständen ist ausgeschlossen. Demontage und Rücktransport werden auf besonderen Auftrag des Kunden von NetCologne gegen Abrechnung von Arbeitslohn, Fahrtkosten und Materialverbrauch vorgenommen, soweit nichts anderes vereinbart wurde. Bei Verlust oder im Schadensfall wird dem Kunden der Wiederbeschaffungspreis in Rechnung gestellt. NetCologne ist jedoch bis zum Vertragsende berechtigt, dem Kunden durch entsprechende Mitteilung in Textform das Eigentum unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung mit Wirkung zum Vertragsende unentgeltlich zu übertragen.
 - 3.5 NetCologne ist berechtigt, Leistungen vorübergehend zu beschränken oder zu sperren, soweit dies aus Gründen der öffentlichen Sicherheit, der Sicherheit des Netzbetriebes, der Aufrechterhaltung der Netzintegrität, der Interoperabilität der Dienste, des Datenschutzes, zur Bekämpfung von Spam oder Computerviren, -würmern, -trojanern, Hack/DosAttacken o. Ä. oder zur Durchführung betriebsbedingter oder technisch notwendiger Arbeiten erforderlich ist. NetCologne wird den Kunden im Falle einer Sperre informieren und die Möglichkeiten zur Entsperrung aufzeigen. Kommt es innerhalb kurzer Zeit (unter sechs Monaten) aufgrund von kundenseitigem Fehlverhalten mehrfach zu einer solchen vorläufigen Sperre, ist NetCologne berechtigt, die erneute Entsperrung von einer Gebühr abhängig zu machen oder den Vertrag fristlos zu kündigen.
4. **Pflichten und Obliegenheiten des Kunden**
 - 4.1 Sobald dem Kunden erstmals die Leistung von NetCologne bereitgestellt wird, hat er diese unverzüglich auf ihre Vertragsgemäßheit zu prüfen und offensichtliche und/oder festgestellte Mängel anzuzeigen. Später festgestellte Mängel der von NetCologne geschuldeten Leistung hat er ebenfalls unverzüglich NetCologne anzuzeigen. Hat der Kunde die Störung zu vertreten oder liegt eine vom Kunden gemeldete Störung nicht vor, ist NetCologne berechtigt, dem Kunden die durch die Fehlersuche, Mängelbeseitigung bzw. Entstörung entstandenen Kosten in Rechnung zu stellen. Weitergehende Schadensersatzansprüche bleiben unberührt.
 - 4.2 Der Kunde stellt für die Vertragsdauer auf seine Kosten Strom, Erdung und Raum für die technischen Einrichtungen bereit, die bei ihm zur Erbringung der vertragsgemäßen Leistung durch NetCologne erforderlich sind.
 - 4.3 Überlassene Einrichtungen sind vor Beeinflussung durch elektrische Fremdspannung oder magnetische Wirkungen zu bewahren. Endeinrichtungen dürfen nicht angeschlossen bzw. benutzt werden, wenn ihre Verwendung in öffentlichen Telekommunikationsnetzen in der Bundesrepublik Deutschland unzulässig ist.
 - 4.4 Arbeiten am Leitungsnetz oder an überlassenen Netzabschlüssen und Datenübertragungseinrichtungen sind ausschließlich NetCologne oder von NetCologne Beauftragten vorbehalten. Hierzu stellt der Kunde unentgeltlich im erforderlichen Umfang Informationen über verdeckte Leitungen und Rohre zur Verfügung. Stellt der Kunde die erforderlichen Informationen nicht zur Verfügung, ist NetCologne berechtigt, die Arbeiten zu verweigern.
 - 4.5 Der Kunde hat NetCologne zur Sicherstellung ihrer Leistung und zur Beseitigung von Störungen im Telekommunikationsnetz Zugang zu den Einrichtungen zu gewähren, die sich in seinen Räumen bzw. auf seinem Grundstück befinden. Gewährt der Kunde keinen Zutritt oder ist er in angemessener Frist nicht erreichbar, ist NetCologne bei Störungen berechtigt, den Kunden vom Netz zu trennen. Gewährt der Kunde keinen Zutritt oder ist er in angemessener Frist nicht erreichbar, kann NetCologne die Sicherstellung der Leistung nicht gewährleisten. Der Kunde wird in diesem Fall von seiner Leistungspflicht nicht befreit. Der Kunde hat auf Verlangen NetCologne auch die Überprüfung seiner Endgeräte zu gestatten, es sei denn, dass diese als Störungsursache technisch nicht in Betracht kommen. Weitergehende Schadensersatzansprüche bleiben unberührt.
 - 4.6 Der Kunde darf die ihm erbrachten Leistungen nur in dem vertraglich vereinbarten Umfang und nur nach Maßgabe der jeweils gesetzlichen Bestimmungen nutzen. Insbesondere darf der Kunde keine beleidigenden, verleumderischen, volksverhetzenden, pornografischen, sitten- oder gesetzeswidrigen Inhalte über das Netz der NetCologne und/oder das Internet verbreiten oder einer solchen Verbreitung oder Bereithaltung zum Abruf durch Dritte Vorschub leisten. Der Kunde hat bei der Nutzung insbesondere auch den Urheber- und Datenschutz sowie das Wettbewerbsrecht zu wahren. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass von seinen Endgeräten keine Störungen im Netz der NetCologne oder der sonstigen Netzteilnehmer verursacht werden. Bei einem Verstoß gilt Ziff. 3.5.
 - 4.7 Der Kunde hat NetCologne auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen Dritter freizustellen, die wegen der Verletzung der Pflichten nach Ziff. 4.6 dieser AGB oder aufgrund sonstiger rechtswidriger Handlungen des Kunden erhoben werden.
 - 4.8 Besteht ein plausibler Verdacht, dass der Kunde die Pflichten nach Ziff. 4.6 verletzt, kann NetCologne die Nutzung des Kunden vorläufig sperren bzw. beschränken. Der Kunde ist hierüber möglichst 48 Stunden im Voraus zu informieren. Dies gilt nicht, wenn nach der Verdachtslage Gefahr im Verzug ist. Wird der Verdacht einer Pflichtverletzung nach Ziff. 4.6 vom Kunden beseitigt, wird die Sperre/Beschränkung unverzüglich aufgehoben. Bestätigt der Kunde NetCologne schriftlich, dass er eine Pflichtverletzung nach Ziff. 4.6 beseitigt, hat bzw. zukünftig unterlässt, so wird die Sperre bzw. Beschränkung aufgehoben. Ist die Pflichtverletzung entgegen der Bestätigung nicht beseitigt bzw. wiederholt, so kann NetCologne die Pflichtverletzung, so kann NetCologne ohne weitere Abmahnung den Vertrag fristlos kündigen. Beruht der Verdacht auf der Geltendmachung der Verletzung von Rechten Dritter durch die betroffenen Dritten, wird NetCologne den Kunden auch hierüber informieren. Der Kunde hat dann einen Anspruch auf Aufhebung der Sperre bzw. Beschränkung, wenn er eine gerichtliche oder behördliche Verfügung vorlegt, die er gegen den Dritten erwirkt hat.
 - 4.9 Soweit der Kunde die vertragsgemäßen Leistungen von NetCologne zur Versendung von Daten nutzt, oder durch fehlerhafte Leistungen der NetCologne Daten beim Kunden selbst verloren gehen oder beschädigt werden können, ist er zur vorsorglichen Schadensminderung verpflichtet, seine Daten in anwendungsadäquaten Intervallen so zu sichern, dass diese bei Verlust aus in maschinenlesbarer Form bereitgestelltem Datenmaterial mit vertretbarem Aufwand rekonstruiert

werden können.

- 4.10 Der Kunde ist verpflichtet, jede Änderung seines Namens, seiner Wohn- oder Geschäftsanschrift, seiner Rechnungsanschrift, seiner Rechtsform und im Falle der erteilten Einzugsermächtigung seiner Bankverbindung unverzüglich NetCologne in Schriftform unter Angabe der betroffenen Kundennummer(n) oder soweit dort möglich, im On-line-Service anzuzeigen. Soweit es sich nicht um Namen natürlicher Personen handelt, ist der Kunde zum Nachweis des Namens durch entsprechenden Registerauszug verpflichtet. Kommt der Kunde diesen Verpflichtungen nicht nach, ist NetCologne berechtigt, die für die Ermittlung notwendiger Informationen entstehenden Kosten dem Kunden in Rechnung zu stellen. Ferner ist der Kunde gehindert, sich auf einen späteren Zugang zu berufen, wenn NetCologne rechtzeitig Erklärungen an die letzte bekannte Anschrift übersandt hat und es wegen Nachsendung oder erforderlicher Ermittlungen der neuen Anschrift zu Verzögerungen kommt.

5. Nutzung durch Dritte

- 5.1 Soweit der Kunde die befugte oder unbefugte Nutzung der Leistung durch Dritte zu vertreten hat, ist er verpflichtet, das Entgelt für diese Leistungen zu zahlen, und muss sich deren Verhalten wie eigenes Verhalten zurechnen lassen. Ferner muss er dafür Sorge tragen, dass auch diese sämtliche Kundenpflichten, insbesondere auch nach Ziff. 4.6 dieser Bedingungen, einhalten.
- 5.2 Der Kunde darf Dritten ohne vorherige schriftliche Erlaubnis der NetCologne, die nur aus sachlichen Gründen verweigert werden darf, die bereitgestellte Leistung nicht zur ständigen Alleinnutzung überlassen.
- 5.3 Der Kunde darf ohne vorherige schriftliche Erlaubnis der NetCologne, die im freien Ermessen der NetCologne steht, die bereitgestellte Leistung weder ganz noch teilweise gewerblich oder in anderer Weise gegen Entgelt an Dritte überlassen (Resale). Bei einem Verstoß kann NetCologne gemäß Ziff. 10.2 (c) den Vertrag fristlos kündigen. Ferner kann NetCologne vom Kunden verlangen, so gestellt zu werden, wie NetCologne ohne die Nutzung stünde.

6. Zahlungsbedingungen

- 6.1 Die vom Kunden an NetCologne zu zahlenden Entgelte bestimmen sich nach der bei Vertragsabschluss jeweils gültigen Preisliste für die vertraglich vereinbarte Leistung. NetCologne veröffentlicht, unabhängig von der gegenüber dem Kunden gültigen Preisliste, ihre aktuell gültigen Preislisten zu von NetCologne allgemein angebotenen Leistungen auf ihrer Internetseite www.netcologne.de. Bei einer Änderung des gesetzlich vorgeschriebenen Umsatzsteuersatzes ist NetCologne berechtigt, die Preise entsprechend anzupassen. Wegen einer sonstigen Änderung der jeweiligen Preisliste gilt Ziff. 11 entsprechend.
- 6.2 Alle übrigen Entgelte sind von dem Kunden jeweils nach Leistungserbringung zu zahlen.
- 6.3 Spätestens zehn Tage nach Zugang einer Rechnung muss der Rechnungsbetrag auf dem in der Rechnung angegebenen Konto gutgeschrieben sein. Soweit eine Einzugsermächtigung vorliegt, wird NetCologne das von dem Kunden geschuldete Entgelt vom Konto abbuchen. Der Kunde hat nach Zugang der Rechnung für eine ausreichende Deckung zu sorgen.
- 6.4 NetCologne ist berechtigt, bei Verzug des Kunden für jede Mahnung vom Kunden den Ersatz für den entsprechenden Aufwand zu verlangen. Weitergehende Verzugsansprüche bleiben unberührt.
- 6.5 Erteilt NetCologne im Rahmen einer Verständigung mit dem Kunden über Folgen geltend gemachter Pflichtverletzungen dem Kunden eine Kulanzgutschrift, wird diese mit bestehenden und, soweit die Kulanzgutschrift über bestehende Forderungen hinausgeht, mit zukünftigen Forderungen verrechnet. Eine Auszahlung ist ausgeschlossen.

7. Einwendungsausschluss

Einwendungen gegen Entgeltabrechnungen der NetCologne sind gegenüber NetCologne innerhalb von acht Wochen nach Zugang der Rechnung schriftlich zu erheben. Erhebt der Kunde innerhalb dieser Frist keine Einwendung, gilt die Rechnung als von ihm genehmigt. Gesetzliche

Ansprüche des Kunden bei begründeter Einwendung bleiben auch nach Fristablauf unberührt. Zur Fristwahrung ist der Zugang der Einwendung bei NetCologne maßgebend.

8. Aufrechnung/Zurückhaltung

Gegen Ansprüche der NetCologne kann der Kunde nur mit unbestrittenen oder rechtskräftigen fest-gestellten Ansprüchen aufrechnen. Darüber hinaus ist der Kunde nur zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechtes insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

9. Haftung

- 9.1 NetCologne haftet für Personenschäden nur, wenn NetCologne, ihre gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen die Schäden schuldhaft herbeigeführt haben.
- 9.2 Für sonstige Schäden haftet NetCologne, wenn die Schäden von NetCologne, ihren gesetzlichen Vertretern, Mitarbeitern oder Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden ist.
- 9.3 NetCologne haftet darüber hinaus bei nur leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten („Kardinalpflichten“), begrenzt auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden. Die Haftung ist je Einzelfall auf höchstens Euro 25.000,00 beschränkt. Vorstehende Regelungen gelten für die Verletzung garantierter Beschaffenheiten entsprechend.
- 9.4 Darüber hinaus ist die Haftung der NetCologne, ihrer gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen für fahrlässig verursachte Vermögensschäden, die sich nicht als Folge eines Personen- oder Sachschadens darstellen, je Endkunde von NetCologne auf Euro 12.500,00 und gegenüber der Gesamtheit der Geschädigten auf 10 (zehn) Millionen Euro je schadensverursachendes Ereignis beschränkt. Übersteigen die Entschädigungen, die mehreren aufgrund desselben Ereignisses zu leisten sind, die Höchstgrenze, so wird der Schadensersatz in dem Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadensersatzansprüche zur Höchstgrenze steht.
- 9.5 NetCologne übernimmt keine Haftung für die Inhalte von Informationen oder für Daten, die von Dritten zur Verfügung gestellt werden.
- 9.6 Die Haftung von NetCologne für die Beschädigung oder Vernichtung von Daten ist ausgeschlossen, soweit der Schaden auf einer Verletzung der in Ziffer 4.9 dieser AGB genannten Sicherungspflichten des Kunden beruht.
- 9.7 Sofern der Kunde die Eintragung in einem öffentlichen Teilnehmerverzeichnis und/oder Auskunftsdienst beauftragt hat, steht NetCologne für eine unterlassene oder fehlerhafte Eintragung nicht ein, wenn der Auftrag von NetCologne zutreffend und rechtzeitig an den Herausgeber des Teilnehmerverzeichnisses bzw. den Betreiber des Auskunftsdienstes weitergegeben wurde.
- 9.8 Für die von NetCologne dem Kunden für die Dauer des Vertrages zur Verfügung gestellten Geräte ist die verschuldensunabhängige Haftung gemäß § 536 a Abs. 1 BGB ausgeschlossen.
- 9.9 Zwingende gesetzliche Regelungen - wie das Produkthaftungsgesetz - bleiben von den vorstehenden Regelungen unberührt.

10. Kündigung

- 10.1 Ein wichtiger Grund, der NetCologne zur fristlosen Kündigung berechtigt, liegt insbesondere vor, wenn
- a) der Kunde eine wesentliche Verpflichtung aus diesem Vertrag („Kardinalpflicht“) verletzt und trotz schriftlicher Mahnung innerhalb einer Woche nach Zugang dieser Mahnung keine geeigneten Maßnahmen trifft, um diese Vertragsverletzung unverzüglich zu beheben. Eine Abmahnung ist bei grob vertragswidrigem Verhalten entbehrlich; oder
 - b) der Kunde seinen Pflichten gemäß Ziffer 4.6, 4.8 oder 5.3 zuwiderhandelt (vgl. auch Ziff. 3.5).
- 10.2 Kündigt NetCologne den Vertrag aus einem wichtigen Grund, den der Kunde zu vertreten hat, so kann NetCologne vom Kunden als pauschalen Schadensersatz für entgangenen Gewinn 75 % der Summe der nutzungsunabhängigen Entgelte verlangen, die ohne Kündigung der NetCologne bis zu dem Zeitpunkt entstanden wären, zu dem der Kunde seinerseits den Anschluss hätte frühestens ordentlich

kündigen können. Beiden Seiten bleibt das Recht vorbehalten nachzuweisen, dass der Schaden in Wirklichkeit niedriger oder höher ist.

11. Datenschutz/Fernmeldegeheimnis

NetCologne ist verpflichtet, die jeweils aktuellen gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes und Fernmeldegeheimnisses zu beachten. Der Kunde kann sich über die beim Auftrag erteilten Datenschutzhinweise jederzeit auf der Homepage (www.netcologne.de) oder in den Fachhandelsgeschäften der NetCologne über die aktuellen Datenschutzhinweise informieren.

12. Schlichtung, Gerichtsstand

- 12.1 Der Kunde kann bei einem Streit darüber, ob NetCologne ihren Pflichten gegenüber dem Kunden nach den gesetzlichen Regelungen des Telekommunikationsrechts nachgekommen ist, durch einen Antrag bei der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (nachfolgend kurz Bundesnetzagentur) mit Sitz in Bonn ein Schlichtungsverfahren einleiten. Das Nähere regelt die jeweils aktuell gültige Schlichtungsordnung der Bundesnetzagentur. Informationen sind im Internet unter www.bundesnetzagentur.de einsehbar. Das Schlichtungsverfahren erfolgt nur auf Kundenantrag und hindert keine Seite, unabhängig von dem Schlichtungsverfahren seine Rechte gleichzeitig anderweitig, insbesondere gerichtlich, geltend zu machen. Die gerichtliche Geltendmachung kann die Unzulässigkeit bzw. Beendigung einer Schlichtung begründen.
- 12.2 Sofern der Kunde Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ist Köln Erfüllungsort und Gerichtsstand. NetCologne behält sich jedoch vor, gerichtliche Schritte auch am allgemeinen Gerichtsstand des Kunden einzuleiten. Ein etwaiger ausschließlicher Gerichtsstand bleibt unberührt.

13. Schlussbestimmungen

- 13.1 Abweichungen von diesen Vertragsbestimmungen bedürfen der Schriftform. Auch die Änderung dieser Schriftformabrede bedarf der Schriftform. Soweit in den Vertragsgrundlagen (vgl. Ziff. 1.3 der AGB) bzw. hier Schriftform vorgesehen wird, kann diese nicht durch die Textform ersetzt werden, soweit dies nicht ausdrücklich vorgesehen ist.
- 13.2 NetCologne ist berechtigt, die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf einen Dritten zu übertragen. Dem Kunden steht jedoch das Recht zu, den Vertrag zum beabsichtigten Zeitpunkt des Vertragsüberganges durch Sonderkündigung zu beenden. Die Kündigung ist binnen vier Wochen nach Zugang der entsprechenden Mitteilung über die beabsichtigte Übertragung und Hinweis auf vorstehendes Sonderkündigungsrecht schriftlich zu erklären. Der Übergang wird frühestens mit Ablauf der Sonderkündigungsfrist wirksam.
- 13.3 Für die vertraglichen Beziehungen gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts und des internationalen Privatrechts.
- 13.4 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen oder der sonstigen Vertragsgrundlagen (insbesondere der jeweils gültigen Leistungsbeschreibung oder Preistabelle) unwirksam sein, so wird dadurch die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An ihre Stelle tritt eine Regelung, die - soweit rechtlich zulässig - dem mit der unwirksamen Bestimmung Bezweckten bzw. Gewollten am ehesten entspricht.

14. Ergänzende Bedingungen für den Verkauf von Waren

14.1 Eigentumsvorbehalt, Vollstreckung Dritter

Die von NetCologne verkaufte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises Eigentum von NetCologne. Vollstrecken Gläubiger des Kunden in die verkaufte Ware, hat der Kunde NetCologne unverzüglich zu informieren. Der Kunde hat NetCologne in diesem Falle von allen Kosten freizustellen, die NetCologne durch die Inanspruchnahme Dritter mit der Wahrung der Eigentumsrechte gegenüber dem pfändenden Gläubiger entstehen, soweit diese

erforderlich und angemessen sind und nicht vom pfändenden Gläubiger zu erstatten sind.

14.2 Gewährleistung beim Verkauf von Waren

- 14.2.1 Soweit nicht nachfolgend anderes bestimmt ist, richten sich die Gewährleistungsansprüche des Kunden wegen Mängeln der Ware nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- 14.2.2 Sofern der Kunde kein Verbraucher ist, weil er keine natürliche Person ist oder im Rahmen seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, hat NetCologne das Recht, den Kunden zunächst auf die Geltendmachung von Nacherfüllungsansprüchen gegenüber einem Dritten zu verweisen. Ist diese fruchtlos, bleibt das Recht des Kunden unberührt, seine Gewährleistungsrechte nach Maßgabe der vorliegenden Regelungen unmittelbar gegenüber NetCologne geltend zu machen. Ferner beträgt die Verjährungsfrist für Gewährleistungsansprüche des Kunden, der nicht Verbraucher ist, ein Jahr. Der Beginn der Verjährung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- 14.2.3 Schadensersatzansprüche wegen Mängeln der Ware sind nach Maßgabe der Ziff. 9.1, 9.2, 9.3, 9.6 und 9.9 dieser AGB beschränkt. § 444 BGB bleibt unberührt.

Stand April 2020

Besondere Geschäftsbedingungen der Koelnmesse GmbH für Serviceleistungen - Werbeflächen - (für Veranstaltung ART COLOGNE nicht zutreffend)

1. Mit Annahme des Angebotes, das schriftlich, auch per E-Mail, durch den Auftraggeber bzw. die von ihm beauftragte Person (Besteller) erfolgen muss, werden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Koelnmesse für Serviceleistungen, diese Besonderen Geschäftsbedingungen als Vertragsbestandteil verbindlich anerkannt. Die genannten Bedingungen können bei der Koelnmesse angefordert werden.
2. Die Motive bedürfen der Freigabe der Koelnmesse. Motive, deren Inhalt gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstoßen bzw. für Koelnmesse unzumutbar sind, sind nicht gestattet und können von Koelnmesse zurückgewiesen werden. Schadensersatzansprüche entstehen daraus nicht.
3. Der Auftraggeber hat sicherzustellen, dass die von ihm zur Verfügung gestellten Motive nicht gegen Schutzrechte Dritter verstoßen. Der Auftraggeber stellt die Koelnmesse von Ansprüchen Dritter aus der Verletzung von Schutzrechten frei.
4. Sofern zur Vertragserfüllung erforderlich oder zwischen Koelnmesse und dem Auftraggeber vereinbart, ist der Auftraggeber verpflichtet, ordnungsgemäße, insbesondere dem Format oder technischen Vorgaben der Koelnmesse entsprechende Werbemittel, insbesondere auch Vorlagen, Daten, rechtzeitig vor Schaltungsbeginn anzuliefern. Für erkennbar ungeeignete oder beschädigte Werbemittel-Unterlagen fordert Koelnmesse unverzüglich Ersatz an. Koelnmesse bearbeitet alle Druckaufträge auf Grundlage der vom Auftraggeber gesendeten Druckdaten.
5. Kosten der Koelnmesse für vom Auftraggeber gewünschte oder zu vertretende Änderungen des Werbemittels hat der Auftraggeber zu tragen.

Rücktrittsbedingungen

Für die Serviceleistung „Werbeflächen“ gelten folgende Rücktrittsbedingungen:

1. Ein Rücktritt vom Vertrag ist bis zu acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn ohne Kostenerhebung möglich. Innerhalb von acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist ein Rücktritt vom Vertrag nicht mehr möglich.
2. Zusätzlich zu den vorgenannten Regelungen sind die bis zum Zugang einer zulässigen Rücktrittserklärung bereits entstandenen und nach-

gewiesenen Produktions- und Montagekosten zu zahlen.

3. Bei einer Beschädigung, die die Verwendung unmöglich macht, Vernichtung oder Abhandenkommen/Verlust der Werbeflächen durch höhere Gewalt oder durch Umstände, die Koelnmesse nicht zu vertreten hat, sind vertraglich vereinbarte Produktions- und Montagekosten vom Auftraggeber zu leisten; die vereinbarten Gebühren für die Bereitstellung der Fläche/Mietzins sind für die Zeit der Nutzung anteilig zu leisten; im Übrigen wird der Auftraggeber von der Verpflichtung zur Zahlung befreit. Eine nur geringfügige Beeinträchtigung berechtigt den Auftraggeber nicht zur Minderung der vertraglich vereinbarten Leistung.

Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

General Terms for Services

Theme

GENERAL TERMS AND CONDITIONS FOR THE ORDERING OF KOELNMESSE GROUP TRADE FAIR AND EVENT SERVICES VIA THE INTERNET	2
GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF KOELNMESSE GROUP FOR SERVICES	3
SPECIAL SECTION OF GENERAL TERMS AND CONDITIONS FOR STAND SURVEILLANCE	5
SPECIAL SECTION OF GENERAL TERMS AND CONDITIONS FOR STAND CLEANING SERVICES	5
SPECIAL SECTION OF GENERAL TERMS AND CONDITIONS FOR WASTE DISPOSAL	5
SPECIAL SECTION OF GENERAL TERMS AND CONDITIONS FOR FORWARDING SERVICES	5
SPECIAL SECTION OF GENERAL TERMS AND CONDITIONS FOR STAND CONSTRUCTION SERVICES	6
SPECIAL SECTION OF GENERAL TERMS AND CONDITIONS FOR THE ORGANIZATION OF STAND PARTIES	7
RENTAL CONDITIONS ADEXPO GMBH	7
RENTAL CONDITIONS JMT DEUTSCHLAND GMBH	8
RENTAL CONDITIONS FUNDUS7 GMBH	8
RENTAL CONDITIONS XCHANGE TECHNOLOGY GMBH	10
RENTAL CONDITIONS VALENTIN INTERNATIONALER MESSESERVICE GMBH	12
GENERAL RENTAL TERMS AND CONDITIONS OF NETCOLOGNE GMBH FOR THE PROVISION OF TELEPHONE SERVICES AND INTERNET SERVICES	12
KOELNMESSE GMBH SPECIAL TERMS AND CONDITIONS FOR SERVICES - ADVERTISING SPACE - (NOT APPLICABLE FOR THE EVENT ART COLOGNE)	16

Part 1: General Terms and Conditions of Koelnmesse Group for Services

General Terms and Conditions for the Ordering of Koelnmesse Group Trade Fair and Event Services via the Internet

1. Scope of General Terms and Conditions

The following Terms and Conditions are applicable to all exhibitors and their service orders made via the shop system, on the basis of an online order carried out via the Internet, for trade fairs and events of the Koelnmesse Group - Koelnmesse GmbH and Koelncongress GmbH - hereinafter referred to as Koelnmesse, located at Messeplatz in Cologne. Assertions to another effect on the part of the exhibitor with reference to his own general terms or sales conditions are hereby rejected. Deviation from these general terms and conditions shall be effective only if already expressly confirmed in writing by Koelnmesse.

2. Online User Authorizations

Once the exhibitor has been approved, the contact persons specified during registration receive comprehensive user rights within the Koelnmesse shop system. These entitle them, among other things, to place orders for the stand areas allocated to them after online registration in the shop system. In addition, they can grant user rights to other persons and authorize them as well to order services via the shop system.

The exhibitor is responsible for the administration of user authorizations. The exhibitor is responsible for all orders and inquiries made by the contact person himself or by other authorized persons.

3. Conclusion of Contract

The contract shall come into effect with the order of the exhibitor - offer - and with the acceptance by Koelnmesse.

The offer for a conclusion of contract shall take place upon the filling and sending by the exhibitor of the shopping cart provided by Koelnmesse in the shop system. The shopping cart shall be sent by clicking on the "Order" button.

The contract is concluded when Koelnmesse sends the exhibitor confirmation of the order by e-mail.

4. Warranty/Liability

Koelnmesse accepts no liability for any financial losses which may arise in connection with the use of the shop system, unless Koelnmesse has intentionally or due to gross negligence caused any loss or damage.

Insofar as the liability of Koelnmesse is restricted, this shall also apply for the liability of all persons whose actions are attributed to Koelnmesse.

Koelnmesse assumes no liability for the accuracy of the information provided in your Internet entry.

Koelnmesse assumes no liability for the content of other Internet websites which are linked to the Koelnmesse website, unless it is proven that Koelnmesse has knowledge of infringement and it is technically possible and reasonable for Koelnmesse to block the unknown web pages.

For damage which results due to the use of unknown web pages and the information contained therein, the provider of these websites alone is liable.

5. Billing/Invoicing-Process

According to item 3.4 of the Special Conditions of Participation, Koelnmesse shall be entitled to charge a reasonable down payment for the services used for the event in question, e.g. electrical and water connections, stand cleaning, etc. The down payment for services (DPS) shall be assessed on the basis of the services charged for the previous

event. Exhibitors who did not participate in the previous event shall be charged a proportional down payment per m² plus the costs for the obligatory marketing services (marketing package). Excluded from the above measures is the event ART COLOGNE.

Once the event has ended, a separate final invoice for services used will be issued; the down payment will be applied towards this amount. Since no NKA is charged for the ART COLOGNE event, there is also no charging here. The invoice shall fall due for payment immediately following receipt. If the amount of the down payment should exceed the fees actually incurred for services used, the amount by which the down payment exceeds actual charges shall be refunded to the exhibitor. The exhibitor shall have no claim to payment of interest on the down payment.

The exhibitor agrees to electronic invoicing. The invoice will be sent at the discretion of the organizer either electronically by e-mail to the e-mail address provided by the exhibitor or by post as a paper invoice. The exhibitor shall inform the organizer of any changes to his e-mail address without delay.

The invoice address provided is binding. The issuing of a new invoice for reasons for which Koelnmesse is not responsible is subject to a fee. A flat rate of euro 100.00 will be charged for each sub-sequent invoice change request.

6. Final Provisions

Should individual provisions of these General Terms and Conditions be, or become, invalid, the validity of the contract, or of the remaining provisions, shall not be affected. Invalid provisions will be replaced by valid provisions that come closest to fulfilling the purpose being pursued by the parties in question.

Legislation of the Federal Republic of Germany shall apply exclusively. Application of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) is excluded.

The sole place of execution for delivery, service and payment shall be Cologne.

If both contracting parties are merchants, the exclusive place of jurisdiction for all disputes arising directly or indirectly from the contractual relationship shall be Cologne.

In the case of transnational contracts, Cologne, Germany is agreed as the exclusive place of jurisdiction for all disputes arising from the contractual relationship (Article 4 of the European Convention on Jurisdiction and Enforcement of Judgments in Civil and Commercial Matters from December 12, 2012). Koelnmesse is entitled to raise grievances in any other court which is applicable on the basis of the European Convention on Jurisdiction and Enforcement of Judgments in Civil and Commercial Matters from December 12, 2012 in its currently valid version.

General Terms and Conditions of Koelnmesse Group for Services

Article 1: Scope

- (1) These General Terms and Conditions apply to all services provided by Koelnmesse Group - Koelnmesse GmbH and Koelncongress GmbH (hereinafter referred to individually or jointly as "Koelnmesse" or "User"). The respective user arises from the concrete contractual relationship.
- (2) Placing an order via the shop system, signing and returning the order form or placing an order in some other way signifies recognition of the binding effect of these Terms and Conditions. Furthermore, these Terms and Conditions apply to all present and future business relations between Koelnmesse and businesspersons as defined in Article 14 German Civil Code (BGB), legal persons under public law and special public law funds.
- (3) The Contract-Specific Special Terms and Conditions for Services listed in Part 2 shall apply, if available, in addition to these General Terms and Conditions.
- (4) Any general terms and conditions of the exhibitor that derogate from or add to these General Terms and Conditions, even if known, become an integral part of the contract only if their application is agreed in writing.

Article 2: Contractual Relations, General Terms and Conditions of Contracting Company

- (1) Unless otherwise agreed or specified, contractual relationships exist exclusively between the exhibitor and the user for all services related to the trade fair participation. Orders placed by third parties are considered to have been made on behalf of, and on the authority of, the exhibitor for whom the ordered services are intended. If the exhibitor and the organizer have not yet concluded a contract concerning the trade fair participation, the services are offered on the condition that the exhibitor will be admitted to the trade fair.
- (2) Koelnmesse is entitled to have service partners perform the ordered services as subcontractors. Such companies act in the name and on behalf of Koelnmesse.
- (3) If the services ordered are provided by service partners, the terms and conditions of the relevant service partner apply secondarily and in addition to these General Terms and Conditions.
- (4) Insofar as, in derogation of Para. 1, the subject matter of the contract merely involves the brokering of services, the service contract comes into being between the exhibitor and the relevant service provider on the basis of the general terms and conditions of the service provider. The service contract itself does not establish any rights or obligations on the part of Koelnmesse vis-à-vis the exhibitor. Unless the type of contract requires otherwise, these General Terms and Conditions govern the broker agreement between Koelnmesse and the exhibitor.
- (5) These General Terms and Conditions do not affect the validity of the Conditions of Participation of Koelnmesse (General and Special sections, at the ART COLOGNE event of the Conditions of Participation) as well as the Technical Guidelines. In the event of conflicting terms, the Conditions of Participation and the Technical Guidelines of Koelnmesse take priority.

Article 3: Types and Scope of Service

- (1) The services will be performed as agreed in the proposal or purchase order. Koelnmesse is not obliged to check the details provided by the exhibitor for completeness and accuracy. Changes or additions to orders are valid only if their type and scope are defined in writing and are confirmed by Koelnmesse.
- (2) If the service is to be provided before the event, it will be provided sufficiently early as to be available by the start of the event.
- (3) Koelnmesse is entitled to refuse to provide the service (or supply electricity, water, compressed air, etc.) until the exhibitor has met its financial obligations vis-à-vis Koelnmesse, especially those arising from earlier events.

Article 4: Acceptance and Warranty

- (1) Before making use of the services, the exhibitor must satisfy itself that they are in proper condition, safe for the public and complete. The services provided are deemed to be in conformity with the order unless the exhibitor raises objections in writing giving the reasons without delay or, however, at the latest when the exhibitor uses the services. The complaint must exactly describe the time, location, type and extent of the deficiency.
- (2) Complaints which refer to the performance of the contractually agreed services must be notified after discovery without delay in writing to Koelnmesse for the purpose of their elimination. Koelnmesse is obliged to eliminate the defect through subsequent improvement; if material goods are supplied, Koelnmesse may at its discretion undertake subsequent improvement in the form of a replacement delivery.
- (3) If services (particularly those of a technical nature) are to be provided at the exhibitor's stand, the exhibitor must ensure that the stand is staffed. Koelnmesse or the service partner commissioned are not obliged to check the authority of the persons encountered at the stand. If no personnel are present at the stand, the service is deemed to have been provided in conformity with the order on completion of the service or when the subject matter of the service has been brought to the stand. From this time onwards, the exhibitor is liable for any loss of, or deterioration in, the subject matter of the service.
- (4) Even in the absence of acceptance, the exhibitor remains obliged to pay for the services unless Koelnmesse is responsible for non-acceptance.
- (5) In the event that service partners provide the services, Koelnmesse will assign the warranty claims and claims for damages held against the service partner to the exhibitor. Except in the event of intent or gross negligence, no direct or additional claims for damages are available against Koelnmesse.

Article 5: Liability

- (1) The exhibitor's liability for damage to, or the loss of, the items of property provided to it begins at the time of acceptance or handover. Damage or losses must be notified to Koelnmesse without delay. It is recommended that exhibition insurance be arranged. The exhibitor is obliged to treat the items of property provided in a careful and gentle manner.
- (2) If Koelnmesse uses a service partner to perform its contractual obligations, any limitation or exclusion of liability contained in the general terms and conditions of the service partner (Article 2 Para. 3) applies mutatis mutandis in relations between the exhibitor and Koelnmesse. Sentence 1 applies mutatis mutandis to the exclusion periods contained in the general terms and conditions of the service partner.
- (3) Unless the liability of Koelnmesse is already excluded or limited under Para. 2, the following provisions apply.
- (4) Liability on the part of Koelnmesse is excluded unless Koelnmesse or its vicarious agents have acted deliberately or with gross negligence.
- (5) In derogation of Para. 4, Koelnmesse is liable for all negligence in the event of a breach of essential contractual duties; however, the duty to compensate for damages is limited to the foreseeable damages that are typical of the contract. No claims can be made for lost profits or other consequential loss.
- (6) The limitations and exclusions of liability in Paras. 4 and 5 do not apply to damages based on harm to life, physical injury or harm to health.
- (7) The exhibitor is notified of the fact that Koelnmesse and the service partner to provide the service are obliged to notify their insurers in writing of all claims, etc. under the third-party liability insurance

without delay, however, within one week at the latest. If they are unable to comply with this requirement due to default on the part of the exhibitor, and if insurance cover is lost as a result, Koelnmesse ceases to be liable to the exhibitor. Without prejudice to any shorter period in the general terms and conditions of the service partner, the exhibitor is in default if it fails to report a claim to Koelnmesse and the service partner in writing without delay, i.e. normally within three working days of occurrence of the loss and after the exhibitor or its legal representatives or vicarious agents have gained knowledge of the same, and, in the event that Koelnmesse, the service partner or the liability insurer of one of the two aforementioned companies reject the claim, fails to take court action within three months.

form clause itself.

Act of April 2024

- (8) Unless the general terms and conditions of the service partner contain lower amounts, the liability of Koelnmesse is limited to the following maximum amounts:

- a) EUR 5,000,000.00 for personal injury
- b) EUR 5,000,000.00 for property damage
- c) EUR 100,000.00 for financial loss
- d) EUR 50,000.00 for the loss of contractually protected property

These maximum amounts apply provided that the Contract-Specific Special Terms and Conditions for Services of Koelnmesse do not specify different maximum amounts.

- (9) The above also applies to a breach of pre-contractual duties or a breach of collateral duties under the contract.

Article 6: Default/Set-off

- (1) In case of a set off Koelnmesse shall charge default interest at a rate of 8 percentage points above the applicable base rate under Article 247 German Civil Code (BGB).
- (2) The exhibitor cannot set-off counter claims unless such claims are undisputed or have final and non-appealable effect.

Article 7: Limitation Period

- (1) The claims of the exhibitor under the contract and all claims associated with the same become time-barred within one year, unless a shorter statutory period of limitations takes effect or the liability of Koelnmesse is based on malicious conduct.
- (2) This does not affect the longer statutory limitation periods for tort claims, malicious intent and negligent impossibility.
- (3) The limitation period begins at the end of the month in which the final date of the event falls.

Article 8: Place of Performance, Place of Jurisdiction, applicable Law

- (1) The place of performance is Cologne. If the exhibitor is a registered merchant, legal person under public law or special public law fund then, subject to Para. 2, the exclusive place of jurisdiction for all claims directly or indirectly arising from the present contractual relations is Cologne. The same applies if the exhibitor has no general place of jurisdiction in Germany.
- (2) The user is entitled, at its discretion, to bring its claims before the court at the place where the exhibitor has its general place of jurisdiction.
- (3) German law governs all legal relations between the exhibitor and the user; the German text of these Terms and Conditions is authoritative.

Article 9: Final Provision

- (1) Should one of these provisions be legally invalid, this shall not affect the validity of the remaining provisions or of the contract as such. In place of the invalid provision, a provision is deemed to have been agreed which best achieves the economic purpose pursued by the parties. The same applies if there should be an omission in the contract.
- (2) All alterations of the contract between the exhibitor and Koelnmesse must be made in writing. The same applies to alterations of the written

Part 2: Contract-Specific Special Terms and Conditions for Services

Special Section of General Terms and Conditions for Stand Surveillance

Article 1: Object

Koelnmesse employs stand security personnel for trade fair stand security. This service begins at the times arranged and ends when the stand personnel arrive the following morning. To this end, Koelnmesse commissions a security company that assumes responsibility for organizing the stand security, in the name and on behalf of Koelnmesse.

Article 2: Duties for the Exhibitor

The exhibitor is required to provide the necessary keys for the stand surveillance in good time and free of charge. In addition, it must confirm to the security company that the surveillance service required has been carried out. Any loss or damage must be reported to the service employee when the stand is handed over. A written statement must be submitted, signed by the stand personnel and the service employee.

No liability shall be accepted for any damage discovered later, after signature.

Article 3: Invoicing

Koelnmesse draws up the account for the exhibitor in accordance with the signed proof of performance of the security company.

Special Section of General terms and Conditions for stand Cleaning Services

Article 1: Services Provided by Koelnmesse

Koelnmesse provides cleaning of exhibition stands on its own account. Koelnmesse commissions a cleaning company to clean the stand in the name of Koelnmesse. The exhibitor is required to confirm the performance of service in writing to the cleaning company (proof of performance).

Article 2: Acceptance and Warranty

The cleaning service is considered to be properly performed and accepted if the exhibitor does not immediately - at the latest when occupying the stand - submit a written complaint. The complaint must exactly describe the time, location, type and extent of the deficiency. If the exhibitor makes a justified complaint concerning the service stipulated in the contract, Koelnmesse or the cleaning company commissioned by Koelnmesse is obliged to rectify the situation. No guarantee is provided for deficiencies or damage that are due to the exhibitor withholding important information from Koelnmesse concerning the type and properties of the surfaces and objects to be cleaned. The same applies if the exhibitor does not make adequate provision for access to the surfaces to be cleaned. If the deficiency cannot be rectified, or if a further rectification attempt is not reasonable for the exhibitor, the exhibitor can, instead of having the fault rectified, demand a reduction in the fee or cancel the contract. The exhibitor is not entitled to cancel the contract if the contract infringement is only slight, in particular in the case of minor deficiencies.

Article 3: Invoicing

Koelnmesse invoices the exhibitor in accordance with the cleaning company's signed proof of performance.

Special Section of General Terms and Conditions for Waste Disposal

Article 1: Object

Koelnmesse arranges for waste to be collected from exhibitors' stands and forwarded to a waste disposal company, a service carried out on the account of Koelnmesse.

Article 2: Services Provided by Koelnmesse

Koelnmesse provides the necessary containers for waste disposal. Koelnmesse commissions a cleaning company that delivers the collected waste to a waste disposal company which fulfills the legal requirements.

Article 3: Duties and Liability of the Client

The exhibitor must ensure that the waste is correctly sorted into each container provided. In the case of violation, Koelnmesse or the cleaning company commissioned by Koelnmesse is entitled to: refuse to collect the incorrectly sorted waste; to return the incorrectly sorted waste to the client; to have the waste placed in intermediate storage until further action has been agreed on; to have the waste taken to a different disposal facility and to charge an appropriate fine in order to cover the additional fees of the waste disposal facility and other additional costs. Waste containers may only be filled to the capacity or weight stated in each case. The exhibitor is obliged to notify Koelnmesse or the cleaning company responsible for the hall area in question of any damages caused during waste disposal. This notification must be submitted in writing without delay, or in urgent cases verbally in the first instance.

The exhibitor is liable for all damages to, or caused by, the containers, and for their loss. If waste must be retransferred due to damage, the costs are borne by the exhibitor. If the waste containers provided are lost or damaged, Koelnmesse will supply replacement containers. The exhibitor is also liable for damages caused by the provision of incorrect or insufficient information concerning the waste to be collected, recycled or disposed of. Should the above-mentioned breaches of duty by the exhibitor result in third-party damage claims towards Koelnmesse or its vicarious agents, the exhibitor shall exempt Koelnmesse and its vicarious agents from these claims.

In the case of damage, the exhibitor is required to prove that it filled the waste containers correctly, or that the notification of Koelnmesse and/or the cleaning company responsible for the hall area in question was correct and complete.

Article 4: Invoicing

Koelnmesse invoices the exhibitor in accordance with the cleaning company's signed proof of performance.

Special Section of General Terms and Conditions for Forwarding Services

1. Service Offer

The contract forwarding agent offers a service which guarantees the transportation of the exhibition goods to and from the fair without any problems, including:

1. The performance of all forwarding work at the exhibition center, such as
 - Provision of special vehicles
 - Provision of qualified personnel
 - Storage of exhibition goods including advertising material
 - Handling of empty boxes, etc.
2. The performance of all customs formalities, such as
 - Temporary and definitive customs clearance
 - Taking over of all necessary customs securities for import and export
3. The organization and performance of door-to-door services (full

service)

4. The arrangement of insurances.

The contract forwarding agents have modern offices and extensive storage capacities at their disposal at the exhibition center. The vehicles conform to the special security specifications, which have been issued by Koelnmesse for the protection of the exhibition halls, technical equipment and for the exhibition goods.

2 Concluding of Contract

Concluding of contracts is only possible between the exhibitor and the contract forwarding agent.

3. Conditions of Contract

The contract forwarding agent provides the services on the basis of the German Forwarding Agents' General Terms and Conditions 2017 (ADSp 2017) and - insofar as these do not apply to the provision of logistical services - in accordance with the Logistics Terms and Conditions.

Note: The ADSp 2017 deviates from the law in Para. 23 with regard to the maximum amount of liability for damage to goods (Article 431 German Commercial Code - HGB) by limiting liability in the case of multimodal shipments, including sea transport, and in the case of unknown place of damage to 2 SDR/kg and, otherwise, the standard liability of 8.33 SDR/kg additionally to euro 1.25 million per case of damage and euro 2.5 million per loss event, but at least 2 SDR/kg.

For heavy-goods transport and crane work as well as for basic assemblies as part of the crane or transport service, the contract forwarding agent is liable, however, according to the most recent version of the General Terms and Conditions of the Bundesgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten (BSK). In addition, the Trade Fair Transport Regulations and the Trade Fair Forwarding Service Specifications apply.

The invoice amount is based on the currently valid Trade Fair Forwarders' Performance List (MSLV), available from the Cologne Chamber of Commerce and Industry and Koelnmesse.

Copies of the ADSp, MSLV and other terms and conditions can be provided to exhibitors on request. They are also available to view at the premises of the contract forwarding agents.

4. Fair Transport Determinations

1. The exhibition goods are to be sent "freight prepaid" to the address of the contract forwarding agent.
2. Each package must be signed clearly and the transportation documents must show the names of consignor and consignee and also the exhibition hall and stand no. of the exhibitor. Colored labels with the text "Messegut Köln" are available free of charge from Koelnmesse and the contract forwarding agents.
3. Empty packages to be stored during the exhibition by the contract forwarding agent are to be provided with the exhibitor's name, hall and stand no. If any merchandise is to be stored during the exhibition a *special notice is required*.
4. Obligations and responsibilities of the contract forwarding agent
 - will end - referring to transport to the exhibition stand - with the delivery of exhibition goods to the marked stand, within the set-up time stipulated by Koelnmesse. The same is applicable if the exhibitor or his delegate is not yet present.
 - will begin - referring to the storage of empty packing material and merchandise - with the pickup of the goods at the stand and will end with the redelivery at the end of the fair; will begin - referring to the return delivery of exhibition goods - with the pickup of goods at the stand, within the dismantling time stipulated by Koelnmesse, even if the exhibitor or his delegate is no longer present.

- Surrender of shipping documents at the office of the contract forwarding agents does not constitute any responsibility on their part.
- 5. Damages or other claims must be indicated in writing at the office of the contract forwarding agent immediately after receipt of the exhibition goods. Otherwise, the responsibility of the contract forwarding agent expires. Verbal indications are not sufficient.
- 6. If there is any empty packing material in the exhibition halls just before opening of the exhibition, the contract forwarding agents are authorized and obliged, at the request of Koelnmesse, to store the goods at the exhibitor's expense.
- 7. The place of fulfillment and jurisdiction is Cologne.

Special Section of General Terms and Conditions for stand Construction Services

All provisions apply to both the company's own as well as to independent stand designers, decorators, and signwriters and to all persons, in as far as they perform activities as commissioned by the exhibitor or on the exhibitor's behalf in connection with the construction and design of the stand. The exhibitor is responsible for ensuring that all regulations are complied with. The exhibitor must supervise construction personnel and other persons working on their behalf to ensure that they adhere to the regulations. The exhibitor is liable for all damages to leased objects caused by the exhibitor, his employees, commissioned third parties or other persons who he has caused to fulfill his obligations or are acting on his behalf.

All prices given are net prices. VAT will be charged additionally at the statutory rate.

Complaints regarding goods and services supplied must be submitted in writing immediately, or at the very least, at some time during the event in question.

You may cancel the stand construction order only if you do so no later than six weeks before the buildup period officially begins. The date on which Koelnmesse GmbH receives the exhibitor's declaration is the criterion for determining if the deadline has been met. For cancellations received after the deadline, Koelnmesse GmbH is entitled to charge a flat-rate fee for the costs incurred. These costs amount to 30% of the agreed fee in the event of a cancellation within 4-6 weeks prior to the start of buildup, 50% of the agreed fee in the event of a cancellation within 2-4 weeks prior to the start of buildup, and 100% of the agreed fee in the event of a cancellation at a later time of during the buildup of the stand. The agreed fee has to be paid in full for individually crafted or purchased components and graphics.

Koelnmesse is entitled to contract a partner company to carry out the service ordered. In this event, such a company will operate in the name and on behalf of Koelnmesse.

The technical guidelines are to be observed.

The technical guidelines can be requested from Koelnmesse by calling +49 221 821-3998 or can be downloaded from www.koelnmesse.de.

Special Section of General Terms and Conditions for the organization of stand parties

§ 1 Subject

As part of their participation in the trade fair, approved exhibitors have the option of organizing a stand party on their stand outside the opening hours for visitors until 10 p.m. on the same day at the latest, depending on the trade fair in question and, if applicable, the day of the trade fair.

The organization of stand parties outside these opening hours must be registered in accordance with the following regulations prior to the respective trade fair and requires the approval of the Koelnmesse GmbH (hereinafter: Koelnmesse). Registration takes place via the shop system (Service Shop) for trade fairs and exhibitions of the Koelnmesse Group. The organization of a stand party during the set-up and dismantling days of a trade fair is not permitted for safety reasons.

Koelnmesse commissions a security company to guard the stand party, which is responsible for guarding the stand in the name and on behalf of Koelnmesse. Depending on the size of the stand party, a certain number of security personnel will be deployed.

§ 2 Obligations of the exhibitor

1. The exhibitor must register the details required for the organization of the stand party at least 14 days before the start of the respective trade fair using the registration form in the shop system. If registrations are received after this deadline, approval of the stand party cannot be guaranteed.
2. Koelnmesse reserves the right to cancel the stand party if it has not been approved.
3. If the stand party is approved, the exhibitor is obliged to pay a lump-sum expense allowance. This will be invoiced to him with the final invoice at the end of the trade fair. This lump sum covers in particular the services for security, cleaning (with the exception of item 4), sanitary facilities, energy consumption and planning expenses.
4. Stand cleaning either before and/or after the stand party is not included and can be booked separately in the shop system if required.
5. The exhibitor must ensure that his stand offers enough space for all invited guests. The guideline is one person per square meter of net stand space (rented floor space minus stand structures, stand furnishings and articles). Standing in the aisles or on neighboring stands is not permitted. The maximum number of persons, including stand personnel and service providers, may be specified in advance by Koelnmesse for safety reasons and may not be exceeded.
6. All guests at the stand party and all external service providers (e.g. caterers, DJs, artists, hostesses/hosts, etc.) require a valid admission ticket. The required ticket codes can be purchased via the Koelnmesse shop system.
7. If the exhibitor has booked external service providers for his stand party and they have to drive to the exhibition grounds, the access routes must be registered via the respective contact person at Koelnmesse's trade fair management.
8. The maximum permitted volume for stand parties is 80 db(A) at the stand boundary. The exhibitor must ensure that other events are not impaired. The loudspeakers must face the inside of the stand. All guests must be able to always hear alarm and security announcements. Failure to comply with the volume regulation may result in a warning or even the power supply being switched off by Koelnmesse.
9. The reproduction of copyrighted music must be registered separately with GEMA. If fees are incurred, these are to be paid directly to GEMA by the exhibitor.
10. All aisles and escape routes between the exhibition stands must be kept clear. The exhibitor must ensure that no objects (e.g. tables, chairs, goods, etc.) are placed there.
11. Effects and show interludes (e.g. use of fog machines, fire hazards, etc.) must be agreed with Koelnmesse in advance.
12. All statutory provisions, in particular those of the Special Building Regulations (SBauVO NRW), must be observed.

13. The responsible contact person named by the exhibitor when registering for the stand party must be present on site for the entire duration of the stand party. If this contact person is unavailable, the exhibitor is obliged to name a substitute to Koelnmesse before the stand party begins.

§ 3 Liability

1. The exhibitor is liable to Koelnmesse for any damage caused by him, his vicarious agents, his guests and the external service providers commissioned by him in connection with the organization of the stand party, irrespective of any fault on his part.
2. The exhibitor indemnifies Koelnmesse against all third-party claims in connection with the organization of the stand party. Koelnmesse recommends taking out organizer's liability insurance.
3. Destruction, damage and/or soiling of third-party objects, neighboring stands or the exhibition grounds caused by the exhibitor's stand party will be charged to the exhibitor.

Rental Conditions Adexpo GmbH

1. Our conditions apply for all transactions. Deviations or verbal agreements are only valid when a written confirmation is given. Only orders confirmed in writing are valid.
2. The rental objects are made available solely for the agreed use and agreed time (duration of the event).
3. The prices apply for the duration of the agreed use, in accordance with the valid price lists. Included in the rental prices are the delivery and collection of the rental objects within the exhibition center and within a 100 km radius of Neuss. The standard transport rates apply for distances beyond this.
4. The prices stated in the brochure are net prices. Any applicable sales tax will be added to the respective amount. Orders made on site (during construction) are payable directly and in cash.
5. When purposeful, the lessor retains the right to deviate from the measurements, shapes or colors depicted in the brochure. If not otherwise specified, the rental objects will be delivered in good time so as to be available before the opening of the event. The lessee shall handle the rental objects with care. The lessee shall see to it that the rental objects are ready for collection after the end of the event. The rental objects will be returned as soon as possible after the end of the event.
6. The lessee is liable for any damages to or loss of the rental objects. The liability begins on delivery and ceases on collection of the objects (at latest 24 hours after closure of the event). This also applies when the stand is unmanned or unguarded. The lessee will pay for the repair or replacement of any rental objects that are damaged or lost, in addition to the agreed rental price.
7. The lessee must satisfy himself of the proper condition and completeness of the rental objects upon acceptance. Complaints can only be accepted within 24 hours of acceptance. In the case of a justified complaint, the lessor is obliged to provide an equivalent replacement. The lessor reserves the right to deliver an equivalent or better replacement of the rental object at no extra charge to the lessee in the event of force majeure.
8. The rental objects are not insured and it is advised they are adequately insured for the duration of the event, including construction and dismantling time.
9. The lessee must inform the lessor without delay if third parties make claims, in any way or form, for the rental objects, the amount of objects delivered does not correspond with the contract, the objects are damaged in any way or any of the objects have been stolen. The withdrawal from a contract is only valid if made 14 days or more before the event. If the order is canceled on a later date, the full rental fees have to be paid. The lessee is otherwise entitled to withdrawal, if the lessor cannot offer an equivalent or better replacement in the event of a

justified complaint.

10. The place of fulfillment and jurisdiction, provided that both parties to the contract are registered traders, is Neuss. The contracting parties also agree on the application of German law. The contractual language is German.

Rental Conditions JMT Deutschland GmbH

I. Validity of the Terms and Conditions

All deliveries, services and offers of JMT Deutschland GmbH are governed solely by these Terms and Conditions. Any terms and conditions of the customer that deviate from or run contrary to these Terms and Conditions will not form part of the contract. Any addenda, amendments or ancillary agreements are only valid if confirmed in writing.

II. Rentals

1. Rental item(s)

The rental items are the furniture, equipment, floor coverings and other accessories stated in the order confirmation. These will be leased to the lessee to be used in the customary fashion.

2. Rental term

- The rental item(s) will be provided for the agreed duration of the event/trade fair.
- In the event that the rental term is exceeded, the lessor is entitled to charge the agreed rent for each further rental period, or part thereof, as compensation for use of the item(s). This does not prejudice the right of the lessor to assert further claims for compensation.
- A rental period corresponds
 - To a maximum of three days (Saturday and Sunday = one day) on the basis of the event price list
 - To a maximum of 14 days on the basis of the trade fair price list

3. Rental prices

- Offers made by the lessor are non-binding and are only valid following written confirmation by the lessor.
- All prices are net, payable in full and do not include statutory VAT.
- Unless otherwise expressly agreed, costs for the delivery and collection of the rental item(s) to and from the event venue, the assembly and disassembly of the rental item(s) and the costs for arranging rental furniture at the event venue are not included in the rental price and will be charged separately.
- The rent is payable upon collection/delivery.

4. Delivery

- Unless it is agreed that the lessee themselves will transport the item(s), delivery is made by the lessor at the agreed time. If no time has been agreed, delivery will be made prior to the start of the event for which the items are being rented. Binding deadlines require an explicit agreement and the written confirmation of the lessor.
- The lessor shall not be responsible - even if binding dates or deadlines have been agreed - for delivery and service disruptions arising from force majeure that make it significantly more difficult or impossible for the lessor to deliver the item(s).
- The lessee undertakes, as soon as the item(s) are collected/delivered, to check that the furniture is in proper condition and that all items have been delivered in full. Any complaints in this regard must be lodged within 24 hours. Subsequent complaints will not be recognised.

- At the end of the rental term, the rental item(s) must be ready for collection or, if so agreed, returned.
- If the lessee themselves returns the items, they must do so in clean, sealed vehicles. In this instance, the transport risk shall be borne by the lessee.

5. Use and liability

- The rental item(s) shall be leased for the event stated in the order confirmation. Any other usage, either during or following the rental term, is prohibited.
- In respect of loss and damage during the rental term, the lessee shall be liable for the current value.
- The lessee undertakes to notify the lessor immediately of any damage to the rental item(s). The same applies if the rental items are lost or if third parties pursue any claims, of whatever kind, in respect of the rental item(s).
- The lessee undertakes to keep the rental item(s) safe from loss and damage for a period extending 48 hours beyond the agreed time of return, after which time the lessee shall only be liable in the event of intent or gross negligence.
- The lessor shall only be liable for personal injury if culpable. The lessor shall only be liable for other losses if in breach of contract intentionally or due to gross negligence.

6. Insurance

The lessee undertakes to insure the rental item(s) against theft. Evidence of the taking out of an insurance policy must be provided to the lessor immediately on request.

7. Canceling of rental contracts

Statutory laws apply.

IV. Jurisdiction and partial invalidity

- Insofar as legally permissible, the jurisdictions for all disputes arising directly or indirectly from the contractual relationship are Hamburg.
- Should a provision of these Terms and Conditions or a provision contained within other agreements be or become invalid, this has no effect on the validity of the remaining provisions.
- German version available upon request
The English version is for information only. In case of doubt, only the German version is valid.

Act of August 2021

Rental Conditions fundus7 GmbH

1. Applicability of the terms and conditions

- 1.1 The lessor's offers, deliveries, and services are provided solely on the basis of these Terms and Conditions.
- 1.2 Supplementations, alterations, and side agreements are legally effective only if confirmed in writing by the lessor.
- 1.3 If a provision of these Terms and Condition or a provision in connection with other agreements should be or become ineffective, this does not affect the effectiveness of the other provisions.

2. Subject of lease

- 2.1 Leased items are the furniture, the technical equipment and other accessories indicated in the order confirmation.
- 2.2 The leased items are the property of the lessor.
- 2.3 The leased items are provided to the lessee only for the agreed purpose and for the duration of the lease period. Different use during the lease period is not permitted.

- 2.4 Use of the leased items beyond the agreed return date is not permitted, unless a follow-up order was concluded with the lessor in writing.

3. Lease period and lease prices

- 3.1 The leased item is provided for the duration of the event.
 3.2 The lease period begins with conveyance of the leased items to the lessee.
 3.3 The lease period ends when the rental items are returned to the lessor at the agreed time.
 3.4 The lessor's offers are non-binding and subject to change, and they require the lessor's written confirmation in order to become effective.
 3.5 All prices are net prices in euros and are valid for a maximum rental period of 14 days and do not include the applicable VAT.
 3.6 The placement of leased furniture is not contained in the lease price and is charged separately.
 3.7 The agreed prices do not cover the costs for delivering the leased item to, and picking it up from, the event location, unless a fixed price is expressly agreed to.
 3.8 Prices are net of all deductions.
 3.9 The lease payment is due on the agreed payment date. Otherwise, it is due at the end of the lease period.
 3.10 The lessor reserves the right to deliver only against advance payment.

4. Delivery

4.1 Delivery time

- a) With regard to events to which the lessor delivers the goods, delivery is made in collective transport whose date and time is stipulated by the lessor. The lessor pledges delivery prior to the start of the event. The lessee is charged for deliveries at other times.
 b) Otherwise, delivery is made at the agreed time. If a specific time was not agreed upon, delivery is made prior to the start of the event.
 c) If the trade booth is not staffed at the time of delivery, placement of the leased goods at the trade booth is deemed to be proper conveyance of them. Starting at this time, the lessee bears the risk of loss or damage of the leased goods.
 d) The lessor is not obligated to verify the authority of the

4.2 Delivery difficulties and transfer of risk

- a) If delivery is handled by the lessor, then in the event of disturbances due to force majeure that make delivery by the lessor materially more difficult or impossible, the lessor is not liable for exceeding the agreed deadlines and dates. The relevant general terms and conditions of the forwarding trade are applicable to transport.
 b) If delivery is handled by a third party, risk passes at the time that the leased items are handed over to the third party.

- 4.3 In exceptional cases, the lessor may deliver, instead of the ordered goods, equivalent or higher-quality items at the price of the originally ordered goods.

5. Inspection duties and complaints

- 5.1 Immediately following delivery, the lessee is obligated to satisfy itself as to the proper condition of the leased items and the completeness of the delivery.
 5.2 By accepting receipt of the goods, the lessee confirms flawless service. Potential complaints by the lessee with respect to services not in *conformity with the contract must be made within 24 hours*. Later objections are without merit.
 5.3 The lessee is aware that the leased goods are used repeatedly and are not always like new. Normal traces of use do not

constitute a reason for complaint.

- 5.4 The lessor's size indications are approximate only. The lessor reserves the ability to make changes to design, size, and color, provided that the customer can reasonably be expected to accept same. Minor deviations do not constitute a reason for complaint.

6. Return of the leased object

- 6.1 At the end of the lease period, the lessee must have the leased items accessible and ready for pick up.
 6.2 The lessee is obligated to secure the leased items against loss or damage at least 24 hours after the end of the lease period.
 6.3 If the leased items are not returned on time, the lessor can demand an additional rent as compensation for the period of withholding. Farther-reaching compensation of damages is not precluded.
 6.4 The premature return of the leased items does not lead to the ending of the lease relationship and does not release the lessee from its duties to secure under paragraph 2. Added costs due to premature return are for the account of the lessee.

7. Liability of the lessee

- 7.1 The lessee's liability begins with delivery / handover of the leased items.
 7.2 The lessee is liable for loss or damage during the lease period. It must promptly notify the lessor about any damage to the leased item. The same applies if the leased item was stolen or where third parties assert rights to such item in any form.
 7.3 The lessee is liable for leased items that are lost in the amount of the replacement value. For damages, it must reimburse the repair cost up to the amount of the replacement value.
 7.4 The lessee is aware that the leased items are not insured. It is advisable to obtain theft insurance.

8. Liability of the lessor

- 8.1 The liability of the lessor, its statutory representative, and the person used to perform an obligation is precluded, unless
 a) damages from injury to life, body, or health are based on a negligent breach of duty by the lessor or on a willful or negligent breach of duty by a statutory representative or person used to perform an obligation, or
 b) other damages are based on a grossly negligent breach of duty by the lessor or person used to perform an obligation
 8.2 The lessor is not liable for damages unrelated to the leasing of the leased items.
 8.3 Reasoned and properly raised notices of defects will be provided by corresponds to the lessor through rework, exchange, price reduction or taking back the goods against reimbursement of the rental price. Further claims by the lessee are excluded

9. Right of termination and rescission

- 9.1 Cancelling an existing rental agreement by the lessee is not possible unless this is done by mutual consent.
 9.2 If the lessee refuses to carry out the contract before the start of the rental and if the lessor is not responsible for the reasons, the lessee remains obliged to pay the agreed rental price.
 9.3 Termination of the lease contract is possible only if this is based on a breach of duty by the lessor.
 9.4 After lease commencement, the lessee is not entitled to terminate unless the defects are based on a breach of duty by the lessor, notice of the defects has been given in a timely manner (5.2), and repair by the lessor was unsuccessful.

10. Place of jurisdiction

To the extent permitted by statute, Düsseldorf is the place of jurisdiction for all disputes arising directly or indirectly from the contractual relationship.

Düsseldorf, January 2023

Rental Conditions Xchange Technology GmbH

Rentals will take place exclusively in line with these conditions which must be agreed by the lessee and the lessor for all present as well as all future rentals within the scope of their business relations. These rental conditions apply to rental products of the lessor. Different conditions will apply for the product Comfort Lease.

1. Contract

The order confirmation of the lessor is legally binding for conclusion and content of the contract. Quotations are subject to confirmation.

2. Rental Period

In case of collection by the lessee the rental period starts on the day the equipment leaves the warehouse of the lessor. In case of delivery the rental period starts on the working day following the day of shipment. It will end on the day the whole equipment arrives at the warehouse of the lessor.

3. Rental Fee and Terms of Payment

- a. The rental fee will be evident from the order confirmation. The rental period authorized by the lessee will be charged by the lessor on the first rental day in total and in advance. If the rental period authorized by the lessee exceeds four weeks or one month, as the case may be, the rental fee for the segments of up to four weeks or one month will be charged in total and in advance on the first rental day.
- b. Extension of the authorized rental period is always possible, notification of the lessor by the lessee/user is not necessary. There will be retroactive and daily pro rata billing for rental time exceeding the originally authorized rental periods. Invoices will be issued in intervals of one week, four weeks or one month.
- c. The lessee agrees that the lessor may collect credit reports about him.
- d. If not otherwise agreed, rental fees, extra charges, configuration fees and sales tax must be paid strictly net within ten days after date of invoice. The day of receipt of payment is applicable.
- e. In case of delayed payment by the lessee the lessor is entitled to demand immediate return of the equipment or alternatively to collect it at the lessee's expenses. The lessor reserves the right to charge interest for delay amounting to 5% above the prime rate. Additionally, the lessor is entitled to authorize a collecting agency with the enforced collection of payment.
- f. The lessee is only entitled to offsetting or retention insofar as counterclaims are undisputed, finally adjudicated or ready for decision.
- g. If the lessee - no matter for what reason - cancels the rental contract, the lessor reserves the right to charge a cancellation fee. *Cancellation within two weeks before the beginning of rental will amount to 50% of the rental fee agreed on.*

- h. For orders with a total value of less than euro 50.00, a handling fee amounting to euro 20.00 may be charged.

4. Shipment

Shipment of the equipment will be effected either a) by the customer after collection or before delivery of the equipment to the warehouse of the lessor or b) on request of the customer by a forwarding agent authorized by the lessor. In any case freight costs are borne by the lessee.

5. Transport Risk

The transport risk will be borne by the lessee in principle. This will be transferred to the lessee as soon as the rental object has been turned over to the lessee or to the person responsible for collection or shipment. The transfer of transport risk shall apply even if the lessor or a third party authorized by the lessor or the lessor's own personnel take over the rental object for shipment at the lessee's expenses. The lessee shall examine the equipment immediately after receipt. Loss or damages in transit must be reported to the lessor at the latest on the first working day after receipt of shipment, since otherwise loss of possible insurance coverage may occur.

6. Damages

with shock-resistant insulation to the lessor in the original box. The original box is that in which the rental object has been delivered to the lessee/user. An exception will be if the original box has been damaged so that safe transport is jeopardized. In that case the lessee must use an equivalent replacement for the return transport in order to protect the rental object in the course of transit.

7. General Code of Practice

- a. The lessee agrees to keep the rental objects in good conditions and not subject to misuse and to check immediately after receipt of the rental equipment if it is functioning properly and corresponds to the order. Deviations from the order, the order confirmation or the delivery note regarding quantity, type and quality must be reported to the lessor without delay. Acceptance without objection of the rental objects is considered confirmation of faultless condition ready for use as provided in the contract. Should the rental object be damaged this does not relieve the lessee from paying or abating the rental fee unless the damage has been reported immediately after receipt.
- b. Apart from the equipment, packaging, operating instructions and accessories are components of the rental object and, consequently, are the property of the lessor. The lessee/user will only fulfill his contractual obligations by completely returning all components of the rental object.
- c. The lessee is liable to the lessor for damages, loss, etc. of the rental object plus accessories up to the amount of the damage and the associated handling charges. If damages to the rental objects or accessories occur during the term of the contract, or if rental objects are lost, the lessee is obliged to inform the lessor immediately, but at the latest on the following working day after the incident. If the lessee returns the rental object incomplete, defective or not at all, the lessor may demand the equivalent rental fee for loss of use during the repair or replacement period. Moreover, the lessor reserves the right to demand the cost of additional expenses incurred from the lessee.
- d. Company logos or identification numbers of the manufacturer or lessor, standard plates, calibration labels and other designations must be left unchanged on the equipment. Any alteration of the rental object is not permitted. Any damages resulting from disregard of this regulation shall be fully compensated by the lessee.
- e. Deviating from Article 7 d), the lessee may make changes to the equipment necessary for the normal course of work. However, they must be completely reversed before return of the rental object. The

lessee must always return the rental object in the same condition in which he received it. The lessor may demand damages for the additional work necessary to return the rental object to that condition.

8. Lesser and User Obligations

- a. The lessee shall only permit the use of the equipment by persons possessing the necessary expertise and who handle the equipment in accordance with the operating instructions of the respective manufacturer and the instructions of the lessor. The lessee must adhere strictly to the instructions by the manufacturer and the lessor. The lessee is liable for any damage resulting from disregard of such instructions.
- b. The lessee/user must keep the equipment in his possession. Only with written consent of the lessor may the lessee/user keep the equipment at a location outside the country where the rental contract was concluded. In all cases the valid embargo regulations must be observed by the lessee. The lessee is liable for all damages sustained by the lessor through breach of these regulations.
- c. The lessee must keep the equipment in good condition and use it in accordance with the operating instructions and separate directions for use. If the lessee/user is at fault with regard to loss or damage to the equipment, aside from normal wear and tear, the lessee is obliged to compensate the lessor for the amount of damage as well as the associated handling charges.
- d. In case of defects, malfunction or damage to the rental object the lessee/user must inform the lessor immediately and wait for his instructions. The lessee is not entitled to make changes, modifications or adjustments, repair the equipment or try to do it, unless the lessor has authorized him to do so. Insofar as defects, malfunctions or damages to the rental object are for reasons beyond the control of the lessee, he is entitled to a new delivery or immediate rectification of the defect, at the discretion of the lessor. Further claims for damages are excluded.

9. Equipment Insurance

The rental objects are insured by the lessor. It is expressly pointed out that the insurance contract will only be valid within Europe. The insurance comes into effect at the time the equipment leaves the warehouse of the lessor up to its return there. The insurance rate is indicated in the order confirmation. The insurance conditions of the lessor apply (see Article 7). If insurance coverage is not wanted, the lessor must be notified in writing. Insurance coverage can only be taken out for the complete rental period. Breakdown into insured days is not possible. Insurance coverage does not apply if the equipment has been left unattended in an unsecured place which is accessible to the public. In case of theft, misappropriation, robbery or embezzlement by third parties or any other type of loss of the rental object, the lessee is obliged to notify the police immediately and prepare a detailed loss report. Non-compliance with this obligation will lead to complete loss of insurance coverage and thereby to the sole liability of the lessee.

10. Insurance Conditions

The insurance is an all-risk insurance. It covers damage, loss or destruction of the rental object as well as damages in transit. Additionally, the rental object is covered against burglary, robbery, misappropriation and vandalism by third parties. Lastly, the insurance covers damages caused by electrical surges, induction, etc., fire, lightning, explosion and water damage caused by humidity or flooding. Insurance coverage is excluded if the lessee/user has caused the insured event by his own negligence or intent or that of his assistants. This exclusion is applicable, for example, in case of negligence or intentional misuse of the rental object by the lessee/user or his assistants. Moreover, insurance coverage will not apply for damages caused by war, civil unrest, earthquakes, nuclear energy,

steam or acid fumes or other fumes (due to the nature of the lessee's/user's business).

11. Warranty

- a. In case of defects, malfunctions or damages to the rental object the lessee must inform the lessor immediately and wait for his instructions. The lessee is not entitled to make changes, modifications or adjustments or to repair the equipment unless the lessor has authorized him to do so in writing. Insofar as defects, malfunctions or damages to the rental object are for reasons beyond the control of the lessee, he is entitled to a new delivery or rectification of the defect, at the discretion of the lessor.
- b. The lessee's right to cancel the contract, since rights of usage have not been granted as per Article 543 Para. 2, No. 1 German Civil Code (BGB), is excluded unless the repair or replacement must be regarded as failed.
- c. Failure to repair or replace can only be assumed if the lessor had sufficient opportunity for repair or replacement, if this is not possible, if the lessor refuses it or delays it unacceptably, if there is reasonable doubt as to the chances of success or if it is unreasonable for other reasons.
- d. Liability to pay compensation for initial defects is excluded.
 - a) If the lessee is a businessperson as defined by Article 310 German Civil Code (BGB), there will be no right of reduction unless the claim for reduction has been legally established.
 - b) The limitations of liability in Article 11 a) - d) will not be legally binding with regard to a quality guarantee.

12. Liability

- a. The lessor is liable for intent and gross negligence. In case of simple negligence the lessor is only liable for breach of an essential contractual obligation; however, liability for this is restricted to the typical foreseeable damage. Even if gross negligence is evident, liability is restricted to the typical foreseeable damage insofar as the damage has not been caused by executives of the lessor.
- b. Limitations of liability as per Article 9, Para. 1, will not be in effect for liability as per the Product Liability Act and proven responsibility for damages which relate to loss of life, human injury and damage to health as well as for a quality guarantee.
- c. Insofar as liability against the lessor is excluded this will also be in effect regarding the personal liability for compensation on the part of his employees, representatives and vicarious agents.

13. Consumable

Consumables such as paper, pens, thermo elements, toner, ribbons, data tapes, disks, etc. will be purchased by the lessee from the lessor. Payment will be made per use.

14. Recognition of Software Licensing Law

Software supplied may be used exclusively in accordance with the known conditions of the license owner. The lessee/user will not permit use of the software contrary to the contract by himself or his vicarious agents. The lessee is informed that misuse may bring about claims for damages by the license owner up to an unlimited amount. The lessee shall indemnify the lessor from all claims in this respect.

15. Complementary Provisions

Should one or several provisions of the rental conditions be or become invalid, all other provisions will remain valid. The parties commit to replace the invalid provision by a valid provision which is in line with statutory provisions and which corresponds as far as possible to the original commercial content of the invalid provision.

16. Rights of the Third Parties

Assertion of alleged rights to the rental object by third parties (e.g. impending seizure) must be immediately reported to the lessor. In case the attachment has already taken place the report on assets seized and, where necessary, other documents required for third-party proceedings must be promptly sent to the lessor.

17. Applicable Law and Place of Jurisdiction

German Law will be applicable for all contracts based on the above rental conditions excluding any and all principles on conflicts of the German IPR (International Private Law) and excluding the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods. The place of fulfillment and jurisdiction for all conflicts arising from contracts with businesspersons will be Darmstadt.

18. Nullity and Invalidation of Former Rental Conditions

With the publication of the above rental conditions all former rental conditions will become invalid.

As of April 2020

Rental Conditions Valentin Internationaler Messeservice GmbH

General Rental Conditions

1. All prices are net prices, on which the sales tax is shown in the legally determined amount and is to be paid. In order to issue invoices for EU exhibitors without sales tax, their sales tax number is required. Prices include delivery to and pickup from the stand. This applies to all exhibition venues that we supply as a service partner. For all other exhibition venues and foreign deliveries, transport costs may apply.
2. The rental price applies to the entire duration of the event. For longer rental periods, special conditions can be arranged. The lessee may withdraw from the contract as follows: between 30 and 15 days before commencement of the trade fair/event: 50% of the net rental price shall be charged. After 14 days before commencement of the trade fair: 100% of the net rental price shall be charged. The rental object is available only for the arranged time, i.e. The duration of the event.
3. The exhibitor's liability for rental objects will begin upon delivery to the stand and will end with the collection. These terms apply even if the stand is unmanned. At the end of the event, the complete rental equipment should be ready for collection (including grates and vegetable trays) and under no circumstances locked up in the cabins. If access to our property is not guaranteed after the end of the event in breach of contract, i.e. if the borrowed items are locked up, the exhibitor shall be liable without limitation and shall be obliged to secure the items and return them to the lessor free of charge. If the rental objects are not returned on time, the lessor may demand the agreed rent for the duration of the withholding as compensation. Further damages are not excluded.
4. The rental objects are not insured. For lost rental objects, the lessee is liable to the amount of the replacement value (without recognition of a current value deduction). For damages, he/she must refund the repair expenses up to the amount of the replacement value. The conclusion of a theft insurance policy is absolutely necessary.
5. Complaints by the lessee must be made within 24 hours. Later claims will not be accepted. The lessee is aware that the rental object has been reused and may not be in mint condition. Normal signs of use resulting from the utilization of the goods as rental objects do not

represent a reason for complaint. The lessor is obliged to report any damage to the equipment caused by the lesser or a third party without delay. This also applies in the case of theft. The lessor reserves the right in exceptional cases to provide the lessee with equivalent equipment in the same price category instead of the ordered equipment. This also applies to orders received late.

6. The rental equipment remains the property of the lessor and is not subject to seizure. It can be used only for the intended purpose at the event in question. Any other use during the same period or afterwards is not permitted. The lessor must be notified of any transfer of rental objects to other sites (stand) or locations without delay, as the lessee must be held liable in the event of loss. This applies if the goods are loaded by stand builders, stand designers or similar companies commissioned by the exhibitor. If external companies transport the appliances, they will assume all responsibilities for any damages and losses of rental objects.
7. Adequate ventilation space must be ensured when setting up refrigeration and freezing equipment. Installation and covering of the appliances, as well as covering the ventilation slots must be avoided. For refrigeration and freezing equipment, a night-time power connection is required. The defrosting tanks must be emptied regularly. The lessor is not liable for any water damages. After the end of the event, the refrigerated goods must be removed from the appliances in good time. Upon collection, the drinks and goods still contained therein shall be left at the stand at the risk of the lessee. The lessor shall not be liable for any loss of such. The company Valentin Internationaler Messeservice GmbH & Co. KG is not liable for any damages to the refrigerated merchandise, failures of the equipment or loss of profit.
8. Our technical on-site service only applies to equipment use within Germany. Exceptions are foreign trade fairs which are supplied directly by us (e.g. SIAL-Paris, PLMA-Amsterdam).
9. General Rental Conditions apply to all orders, including those placed verbally, by telephone, by fax or by e-mail.
10. The agreed place of jurisdiction is Mettmann, Germany. As far as permissible, the parties agree to apply German law.

General Rental Terms and Conditions of NetCologne GmbH for the Provision of Telephone Services and Internet Services

1. Scope

- 1.1 The following General Terms and Conditions shall apply to the legal relationships between NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation GmbH (hereinafter referred to as "NetCologne") and its customers. They shall also apply to the information, advice and repair of malfunctions associated therewith.
- 1.2 For the provision of fixed connections (including the installation of network access and data communication equipment) the "Terms and Conditions for Fixed Connections" of NetCologne shall apply exclusively. For the provision and assignment of a home connection to broadband cable networks, the installation and operation of a broadband home network by NetCologne and the operation of a broadband home network of the customer the General Terms and Conditions for Broadband Cable Network Connections (home networks) of NetCologne shall apply exclusively.
- 1.3 The rights and obligations of the customer and NetCologne shall arise in the following order: first from the customer order, then from the order confirmation, the relevant price list, the relevant special terms and conditions/service descriptions and these General Terms and Conditions. In the event of discrepancies or contradictions, the provisions of the regulation that has priority shall apply.

1.4 The general terms and conditions of the customer are excluded.

2. Formation of Contract/Changes of the Contract

2.1 The contract becomes effective when the customer receives an order confirmation from NetCologne or when the service is provided by NetCologne for the first time. NetCologne can refuse to accept the customer's order without indication of reasons.

2.2 The conclusion of the contract is subject to the reservation of the technical and operational possibilities of NetCologne to provide network access to a public telecommunication network.

2.3 In the event that the customer orders an amendment (e.g. tariff change) of the contract or that the connection shall be transferred for the purposes of moving house, the provisions under Para. 2.1 and 2.2 apply accordingly to the amendment or notification of move.

3. Services of NetCologne

The services to be provided by NetCologne derive from the basic terms of the contract as set out in Para. 1.3 of these Terms and Conditions. Additionally, the following applies:

3.1 If NetCologne has to perform or provide a service that is dependent on preliminary services by a third party (e.g. availability of transmission routes or facilities of other network operators and providers) or on approvals, NetCologne's obligation to do so is with the reservation that these are effectively taking place in due time and adequate quality. In this respect, no liability or obligation is applicable on the part of NetCologne to provide the service(s), unless NetCologne can be accused of gross negligence or intent.

3.2 In cases of force majeure, NetCologne shall be exempted from the obligation to perform. Cases of force majeure are all unforeseeable events as well as such events whose effects on the fulfillment of the contract do not lie within the responsibility of the contracting parties. This comprises in particular industrial action, also in third-party firms, official regulatory action and interruption of electricity supply for more than four hours.

3.3 NetCologne will endeavor to notify the customer of any sustained cessation or limitation of services. If the customer is dependent on an uninterrupted use of the contractual services or on having constant availability of connectivity using the contractual services and has informed NetCologne in writing about this indicating relevant reasons, NetCologne will additionally notify the customer prior to any foreseeable cessation or limitation of services. This duty of notification shall not apply if notification is objectively impossible under the given circumstances prior to cessation or limitation of the services or when notification would delay the removal of disruptions that have already occurred.

3.4 Fixtures and fittings that were installed by NetCologne on the customer's site and devices/mobile communications cards (SIM cards) provided for use remain the property of NetCologne unless otherwise agreed. The same applies to preinstalled fixtures and fittings taken over by NetCologne from the previous owner. The customer has no right to retain new devices or fixtures and fittings. After termination of the contract the customer has the obligation, unless otherwise agreed, to duly return without delay and at his/her own cost the devices/mobile communications cards provided to him/her for use to NetCologne. The retention of these items is excluded. If specifically ordered by the customer the dismantling and return transport is carried out by NetCologne with charges made for remuneration for work, travel expenses and materials usage, unless otherwise agreed. In case of loss or damage the customer will be charged the cost of replacement. However, NetCologne has the right until contract termination to transfer ownership to the customer free of charge by accordant notification in writing, with exclusion of any warranty with effect until the contract ends.

3.5 NetCologne shall have the right to limit or block services temporarily, insofar as this is necessary on grounds of public safety, the safety of network operation, to maintain network integrity, interoperability of services, data protection, to combat spam or computer viruses, worms, Trojans, hack/DoS attacks or the like or in order to perform operationally or technologically required works. NetCologne will inform the customer in the event of a block and demonstrate ways to lift the block. If such preliminary blocks occur multiple times within a short period (under six months) due to actions of the customer, NetCologne has the right to make restoration of service dependent on payment of a fee or to terminate the contract without notice.

4. Duties and Obligations of the Customer

4.1 As soon as the customer has been provided with the service by NetCologne for the first time, they must check it without delay for contractual conformity and give notice of apparent and/or observed defects in the legally due services that are discovered at a later point in time. If the customer is responsible for a malfunction, or if a malfunction reported by the customer does not exist, NetCologne shall be entitled to charge the customer for the costs incurred by searching for, repairing and clearing the fault. Any further claims for damages shall remain unaffected.

4.2 The customer shall, for the duration of the contract and at his/her own cost, provide electricity, earthing and space for the technical equipment that the customer must have in place in order for NetCologne to provide the contractual service.

4.3 The equipment that is supplied must be protected against the impact of external electrical voltage or magnetic effects. Terminals must not be connected or used if their use in public telecommunications networks in the Federal Republic of Germany is not authorized.

4.4 Work on the supply network or on the supplied network connections and data communication equipment is reserved exclusively to NetCologne or to persons assigned by NetCologne. To this end, the customer shall provide without payment and to the necessary extent information about concealed lines and pipes. If the customer does not provide the required information NetCologne shall have the right to refuse to carry out the work.

4.5 In order to ensure the supply of services and enable NetCologne to repair malfunctions in the telecommunications network, the customer must grant access to the equipment installed in the customer's premises and on his/her land, respectively. If the customer does not grant access or cannot be reached within a reasonable time limit, NetCologne shall have the right to disconnect the customer from the network in case of a malfunction. If the customer does not grant access or cannot be reached within a reasonable time limit, NetCologne cannot ensure the supply of its services. In this case, the customer shall not be relieved from his/her obligation to perform. When required, the customer must allow the examination of his/her terminals; unless these can be excluded in technical terms as the cause of malfunction. Any further claims for damages shall remain unaffected.

4.6 The customer may use the services provided to him/her only to the extent agreed upon by contract and only in accordance with the relevant legal provisions. In particular, the customer must not disseminate or abet the dissemination or hold ready for retrieval through third parties any contents via NetCologne's network and/or the Internet which are in any way offensive, slanderous, inciting, pornographic, immoral or illegal. The customer must in particular also adhere to copyright, data protection and competition laws. The customer shall ensure that no interference or malfunction is caused by his/her terminals in the network of NetCologne or of other network subscribers. In case of breach Para. 3.5 shall apply.

4.7 The customer shall, upon first request, indemnify NetCologne from any and all third-party claims made due to the breach of

obligations under Para. 4.6 of these Terms and Conditions or on account of other illegal actions of the customer.

- 4.8 In the event of a plausible suspicion that the customer has violated the obligations under Para. 4.6, NetCologne may preliminarily block or limit usage by the customer. The customer shall be notified about this, where possible 48 hours in advance. This does not apply if danger is imminent according to the suspicion. If the suspicion of violation of obligations according to Para. 4.6 is removed by the customer, the block/limitation shall be relieved without delay. If the customer attests in writing that he/she has removed a violation of obligations according to Para. 4.6 and will refrain from such violation in the future, the block/limitation shall be relieved. If in contrast to the attestation the violation of obligations has not been removed or the customer culpably repeats the violation of obligations, NetCologne may terminate the contract without notice and without warning. If the suspicion is based on the claim of a violation of rights of third parties brought forward by those affected third parties, NetCologne will inform the customer about this as well. The customer is then entitled to have the block and limitation relieved, if he/she presents an adjudication order or an official legally enforceable instrument which he/she has obtained against the third party.
- 4.9 If the customer uses the contractual services of NetCologne for sending data, or if data may get lost or damaged on the customer's side due to faulty services of NetCologne, the customer shall be obliged, as a precaution in order to mitigate any loss, to store his/her data at adequate intervals (according to the application) so that in the case of loss of data they can be restored from machine-readable media by using reasonable endeavors.
- 4.10 The customer has the obligation to indicate any change of name, residential address or business address, billing address, legal status, and in the case that direct debit has been authorized of his/her bank details without delay to NetCologne in writing stating the relevant customer number(s) or, if possible there, by using the online service. Insofar as names of other than natural persons are concerned, the customer has the obligation to certify the name by dint of the relevant registration certificate. If the customer fails to fulfill these obligations NetCologne is entitled to charge the customer the cost for ascertaining the relevant data. Furthermore, the customer may not invoke delayed receipt if NetCologne has sent in due time announcements to the last known address and delays occur due to redirection or required ascertainment of the new address.

5. Third Party User

- 5.1 Insofar as the customer is liable for the authorized or unauthorized use of the service by any third party, he/she shall be obliged to pay the fee for the services in question and to accept that the third party's behavior is ascribed as his/her own behavior. Furthermore, the customer shall ensure that any third party too adheres to all obligations of the customer, in particular also to those under Para. 4.6 of these Terms and Conditions
- 5.2 Without prior written consent by NetCologne, which may only be denied for objective reasons, the customer shall not be allowed to assign the service provided to the permanent sole use of any third party.
- 5.3 Without prior written consent by NetCologne, which is at the sole discretion of NetCologne, the customer shall not be allowed to let for money the service provided (resale), neither wholly nor partly, on a commercial basis or in any other way to any third party. In case of violations of this provision, NetCologne shall have the right to terminate the contract without notice according to Para. 10.2 (c). Furthermore, NetCologne shall be entitled to demand from the customer to be put in a position such as if it would be without the usage.

6. Terms of Payment

- 6.1 The fees to be paid to NetCologne by the customer are determined according to the price list that was valid at the time the contract was concluded for the service agreed upon in the contract. NetCologne publishes, independent from the price list valid for the customer, the current price lists of services offered to the general public on its website www.netcologne.de. In case of any changes of the statutory rate of sales tax, NetCologne shall have the right to adjust the prices accordingly. As for any other change of the relevant price list, Para. 11 of these Terms and Conditions shall apply accordingly.
- 6.2 All other fees shall be paid by the customer after the respective service has been performed.
- 6.3 No later than ten days after the customer has received an invoice, the amount thereon shall have been credited to the account stated in the invoice. As far as a direct debit authorization has been given, NetCologne will debit the customer's account with the fee payable. On receipt of the invoice, the customer shall ensure that there are sufficient funds in his/her account to cover the amount payable.
- 6.4 In the event of default of payment by the customer NetCologne shall be entitled to charge the customer for the respective expenses for each reminder. Further claims for damages due to default remain unaffected.
- 6.5 If NetCologne grants a credit note based on goodwill as part of an agreement with the customer due to claims for breach of duties, the credit note will be cleared against existing receivables and, insofar as the credit note exceeds existing receivables, against future receivables. Payment by other mode is excluded.

7. Objection Deadline

Objections to fees charged by NetCologne shall be raised in writing against NetCologne within eight weeks after receipt of the invoice. If the customer does not raise any objection within this period of time, the invoice is considered approved by the customer. Statutory claims of the customer remain unaffected even after the expiry of such period in the event of justified objections. For observance of the time limit the time of receipt at NetCologne is decisive.

8. Offset/Retention

The customer may offset against NetCologne's claims only in case of indisputable claims or claims recognized by declaratory judgment. In addition, the customer is authorized to exercise the right to retention only insofar as the counterclaim is based on the same contractual relationship.

9. Liability

- 9.1 NetCologne shall be liable for damages to persons only if NetCologne, its legal representatives, employees or vicarious agents have culpably caused the damage.
- 9.2 NetCologne shall be liable for other damages only if the damage was caused deliberately or through gross negligence by NetCologne, its legal representatives, employees or vicarious agents.
- 9.3 Furthermore, NetCologne shall be liable only in case of slightly negligent violation of essential contractual obligations ("cardinal obligations"), limited to an amount which may reasonably be expected for such a type of contract. Liability shall be limited to a maximum of euro 25,000 per individual case. The above provisions shall apply accordingly to the infringement of guaranteed qualities.
- 9.4 Furthermore, the liability of NetCologne, its legal representatives, employees or vicarious agents for financial losses that were caused negligently but are not the result of personal injury or damage to

property, shall be limited to euro 12,500 per end customer of NetCologne and to 10 (ten) million euros per event causing damage in terms of the entirety of claimants. If the claims for compensation to be paid to several parties due to the same incident exceed the maximum limit, then the compensation will be reduced according to the proportion that the sum of all claims for damages deviates from the maximum limit.

9.5 NetCologne shall not accept any liability for the contents of information or data provided by any third parties.

9.6 NetCologne's liability for damaging or destroying data shall be excluded insofar as the damage is based on a violation of the customer's obligations to protect data in accordance with Para. 4.9 of these Terms and Conditions.

9.7 If the customer commissioned registration in a public telephone directory and/or directory assistance, NetCologne shall not be responsible for any omitted or faulty entry if NetCologne has passed on the order appropriately and in a timely manner to the publisher of the telephone directory or the operator of the directory assistance.

9.8 For the equipment provided by NetCologne to the customer for the contract duration strict liability according to Article 536 a (1) German Civil Code (BGB) shall be excluded.

9.9 Binding legal regulations, such as the Product Liability Act, shall remain unaffected by the above provisions.

10. Termination

10.1 Serious grounds entitling NetCologne to give termination without notice are in particular if

- a) the customer violates an essential obligation pertaining to this contract ("cardinal obligation") and in spite of a written reminder does not take suitable measures within one week after receiving this reminder to immediately refrain from violating the contract. A reminder shall not be necessary in case of behavior that is in gross violation of the contract; or
- b) the customer acts contrary to its obligations according to Para. 4.6, 4.8 or 5.3 pertaining to this contract (also see Para. 3.5).

10.2 If NetCologne terminates the contract for serious grounds that the customer is responsible for, then NetCologne shall be entitled to charge the customer as compensation for lost profit 75% of the amount of fees that, had there been no termination, would have accrued until the point in time at which the customer would have been entitled to terminate the contract himself. Both parties shall be entitled to provide evidence that higher or lower damages have occurred in reality.

11. Data Protection and Secrecy of Telecommunication

NetCologne is obliged to adhere to the current legal provisions for data protection and the secrecy of telecommunications. The customer can read the details of data protection as concluded within the contract at any time on NetCologne's home page (www.netcologne.de) or obtain current data protection information in NetCologne's specialized shops.

12. Dispute Resolution, Place of Jurisdiction

12.1 In the event of a dispute about whether NetCologne has fulfilled its obligations towards the customer according to the legal provisions of the German Telecommunications Act, the customer has the right to institute an arbitration procedure by submitting an application to the German Federal Network Agency for electricity, gas, telecommunications, postal and railway markets (hereinafter referred to as Federal Network Agency) located in Bonn. Further details shall be regulated by the rules of procedure of the respective current conciliation regulations of the Federal Network Agency. Information is

available on the internet under www.bundesnetzagentur.de. The arbitration procedure will be carried out only upon the request of the customer and shall not preclude either party, such arbitration procedure notwithstanding, from asserting its right in any other way, in particular by pursuing its claims by judicial process concurrently. Enforcement by the courts may cause inadmissibility or termination of an arbitration procedure.

12.2 If the customer is a merchant in the sense of the German Commercial Code (HGB), a legal entity under public law or a special public law fund, then Cologne shall be the place of performance and jurisdiction. However, NetCologne reserves the right to take legal proceedings also at the general place of jurisdiction of the customer. A possible exclusive place of jurisdiction remains unaffected.

13. Final Provisions

13.1 Deviations from these contractual provisions must be in written form. Also a change of this written form agreement must be in written form. Insofar as written form is stipulated in the contract (see Para. 1.3 of these Terms and Conditions) and here, this cannot be replaced by text form unless explicitly stipulated otherwise.

13.2 NetCologne shall be entitled to confer the rights and obligations pertaining to this contract to a third party. The customer has, however, the right to special termination of the contract at the intended point in time of the conferment, subject to four weeks written notice after receipt of the relevant notification about the intended conferment and the notification of the aforementioned right to special termination. The conferment takes effect at the earliest upon expiry of the special period of notice.

13.3 The contractual relations shall be governed by German law, excluding the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods and private international law.

13.4 Should any of the provisions of these Terms and Conditions or of any other basic terms of this contract prove to be invalid (in particular those of the respective valid specification of services or the price list), this shall not affect the validity of the remaining provisions. An appropriate regulation which - provided that it is legally allowed - best corresponds to the intended or desired purpose of the invalid provision will be employed in its place.

14. Additional Terms and Condition for the Sale of Goods

14.1 Reservation of Title, Enforcement by Third Parties

The goods sold by NetCologne remain the property of NetCologne until the buyer pays the purchase price in full. In the event of seizure of the sold goods by a creditor of the customer the customer must inform NetCologne without delay. The customer must in this case indemnify NetCologne from any expense which NetCologne may incur due to the recourse to third parties to protection of proprietary rights towards the executing creditor inasmuch as they are necessary and appropriate, and the creditor is not liable to make restitution.

14.2 Warranty for Sale of Goods

14.2.1 Unless otherwise stipulated below, warranty claims by the customer due to defects in the goods are governed by applicable legal provisions.

14.2.2 In the event that the customer is not at the same time the user because the customer is not a natural person or acts within the scope of their commercial or independent professional activity, NetCologne shall be entitled to refer the customer to claims for subsequent performance towards a third party in the first instance. If this is unsuccessful, the customer's right to claim warranty rights according to these provisions directly vis-à-vis NetCologne remains unaffected. Furthermore, the period of limitation for warranty claims by the customer, who is not at the

same time the user, is one year. The beginning of the period of limitation is governed by the applicable legal provisions.

- 14.2.3 Claims for damages due to defects in the goods are limited according to items 9.1, 9.2, 9.3, 9.6, 9.9 of these Terms and Conditions. Article 444 of the German Civil Code (BGB) remains unaffected.

As of April 2020

Koelnmesse GmbH Special Terms and Conditions for Services - Advertising Space - (not applicable for the event ART COLOGNE)

1. Upon acceptance of the offer, which the purchaser must do in writing, including via e-mail, the Koelnmesse General Terms and Conditions for Services, and these Special Terms and Conditions as a component of the contract, shall be accepted as binding. The aforementioned Terms and Conditions may be requested from Koelnmesse.
2. Images must be approved by Koelnmesse. Images whose content is in violation of the law or official regulations or is considered unreasonable by Koelnmesse are not permitted and may be rejected by Koelnmesse. The purchaser shall have no claim to compensation.
3. The purchaser must ensure that the images provided by him do not infringe the property rights of third parties. The purchaser shall indemnify Koelnmesse against any claims by third parties arising from the infringement of property rights.
4. If necessary for the fulfillment of the contract or agreed upon between Koelnmesse and the purchaser, the purchaser shall be obliged to supply proper advertising material corresponding with the format or technical specifications of Koelnmesse, in particular templates and data, in good time prior to the start of the advertisement placement. For any visibly unsuitable or damaged advertising material documents, Koelnmesse shall request an immediate replacement. Koelnmesse shall process all print orders on the basis of the print data sent by the purchaser.
5. The purchaser shall bear the costs incurred by Koelnmesse for changes to the advertising material required by or made necessary by the purchaser.

Cancellation

For the "advertising space" service, the following cancellation policy applies:

1. The contract may be canceled up to eight weeks prior to the start of the event without charge. Within eight weeks before the start of the event, withdrawal from the contract is no longer possible.
2. In addition to the provisions above, the production and assembly costs already incurred and proven prior to the receipt of a permissible notice of cancellation must be paid.
3. In the event of such damage that usage is impossible, or destruction or loss of the advertising space due to force majeure or due to circumstances for which Koelnmesse is not responsible, the purchaser shall pay the contractually agreed production and assembly costs; the agreed fees for the provision of the space/rent are to be paid proportionally for the duration of use; otherwise, the purchaser shall be released from their obligation to pay. Minor damage shall not entitle the purchaser to reduce the contractually agreed payment.

Place of Jurisdiction

The place of fulfillment and jurisdiction is Cologne. German law shall apply exclusively.